13.12.1976 WÖCHENTLICH 3. JHG. DM 0.50

Brief von Croissant an die Linke!

Internationales Komitee zur Verteidigung

Politischer Gefangener in West-Europa

Presserklärung

(linke Zeitungen, linke Buchläden, nicht bürgerliche Presse)

Nach einem Gespräch mit Wienke Zitzlaff (Schwester von Ulrike, d.Red.) habe ich als Testamentsvollstrecker von Ulrike Meinhof gegen den Verleger Wagenbach eine einstweilige Verfügung beantragt, weil wir nach den vorliegenden Informationen davon ausgehen mußten, daß das Buch über die Vermarktung von Ulrikes Kolumnen die Selbstmordthese der Bundesanwaltschaft transportieren sollte.
Inzwischen ist das Buch ausgeliefert, und wir stellen zu dem Vorwurf der Zensur fest, daß die Umstände ihres Todes und die Einsetzung einer internationalen Untersuchungskommission darin verschwiegen werden, und daß es keinen der Texte enthält, in denen Ulrike die Politik ihrer Gruppe seit 1970 erklärt hat, stattdessen eine mit Fälschungen gespickte Apologie der Kapitulation und des Verrats, in der wir erfahren, daß es einen 'subjektiven Verantwortungszusammenhang' Holgers und Ulrikes für ihren Tod gibt, d.h. für Gefangene, die wegen des Widerstands mit den Waffen, die ihnen geblieben sind: ihr Bewußtsein und ihr Körper - in den Isolationszellen ermordet wurden.
Diese Pfütze liegt exakt auf der Linie der Counterinsurgency - wie alle öffentlichen Äußerungen Brückners zur RAF, seit er im Verlaufe eines Verfahrens, das wegen eines kurzen Kontakts zu Ulrike 1971 gegen ihn eingeleitet wurde, unter dem Terror und der Erpressung des Staatsschutz zusammengebrochen ist und kooptiert wurde.
Man muß sich erinnern:
nachdem der Staatsanwalt ihn im Prozeß einen 'reuigen Sünder' nennen konnte, saß Brückner 5 Monate später als Anti-Terror-Experte auf einer als Teil der psychologischen Kriegsführung des Staatsschutz veranstalteten Podiumsdiskussion neben Hacker, um Strategien gegen die Politik, für die Ulrike gekämpft hat, wegen der sie sechs Jahre diffamiert, gehetzt, gefoltert, in dem Schauprozeß in Stammheim angeklagt und schließlich ermordet wurde, zu maximieren.
Brückner und Wagenbach benutzen jetzt die totale Zensur aller Texte Ulrikes seit 1970 in der BRD, um mit ihren alten Kolumnen eine Staatsschutzkolportage zu legitimieren, die um gefälschte, aus dem Zusammenhang gerissenen und durch ihre Auswahl und Zusammenstellung verfälschte Zitate zusammengeschmiert ist.
Zum Beispiel ist - einfach festzustellender letzte Brief von Holger total verfälscht - um ihn nach dem plumpen Antikommunistischen Raster 'rechts gleich links' als Faschisten zu denunzieren.
Diese Sorte Fälschung und Interpretation kennen wir aus den Ve[illegible]entlichungen des Innenministeriums - sie ist hier nur entsprechend ihrer Zielgruppe - der undogmatischen Linken - differenziert.

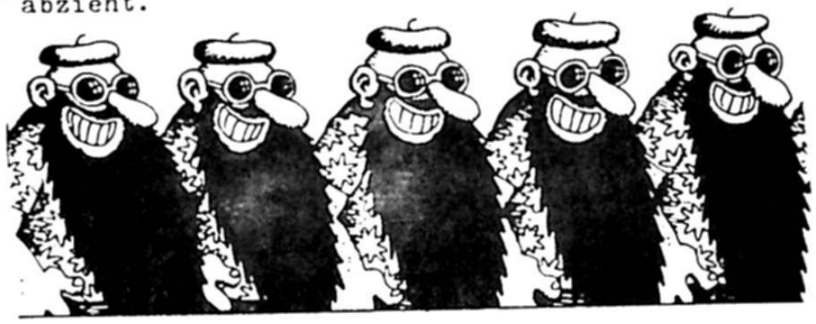
Das Buch Brückners ist ein Counterprojekt das darauf zielt, Solidarität mit den Gefangenen aus der RAF zu verhindern. Daß er dazu Geschichte, Analyse und Strategie der Gruppe mit Hilfe primitiver Fälschungen interpretiert, zeigt, daß das Buch eine Funktion der psychologischen Kriegsführung gegen die Gruppe ist - d.h. ein Bestandteil der Strategie, die der Staatsschutz zurNeutralisierung ihrer Politik und des Widerstandes gegen ihre Vernichtung anwendet.
Die einstweilige Verfügung haben wir inzwischen zurückgezogen, weil wir sehen, daß das Buch eine Aussage über die deut. Verhältnisse und das Elend der dt. Linken ist, und sei es durch das einzig Authentischedaran:
die Tatsache, daß sich inzwischen der Buchhandel leidenschaftlich dafür engagiert, daß die Strukturen unserer Gegenöffentlichkeit von der Counterinsurgency des Staatsschutz reibungslos benutzt werden können, während er sich einer totalen Selbstzensur gegenüber den Texten der illegalen Gruppen und der politischen Gefangenen unterworfen hat.
Unser Versuch, mit der Justiz gegen das Buch zu streiten, ist sicher hilflos: er zeigt unseren Widerspruch. Wir haben ihn an der Entrüstung begriffen, die sich in den Buchläden gegen uns - nicht gegen die nach den Linien der Polit. Polizei kalkulierte Devotion Brückners und Wagenbachs entwickelt.
Wir sehen jetzt: beides - unser justizbornierter Reflex und Eure Begriffslosigkeit gegenüber den längst direkt vom Staatsschutz induzierten Entsolidarisierungsmanövern zeigt ein Moment von Desorientierung,
in dem die Notwendigkeit einer radikalen Strategie - wie die der RAF - in der Bundesrepublik evident ist.

IVK ± Sektion BRD - Klaus Croissant

An den Brief angehängt ist ein Ausschnitt aus der FR vom 3.6.76 über die Expertendiskussion in Düsseldorf zum Theme "Terrorismus" mit Strafrechtlern, OLG-Präs. Wassermann, Terror-Spezialist Hacker und - Brückner. Dieser steht zwar als Linker etwas einsam da, diskutiert aber mit - mit Hinweisen auf die 3. Welt und den Kolonialismus zwar - wie der Staat mit dem"Terrorismus fertig werden kann. E. redet Demonstranten, die die Veranstaltung mit Parolen zum "Staatsschutzmord an Ulrike Meinhof" unterbrechen wollen. gut zu und läßt zu, daß sie raus rausgeschmissen werden.
Wir finden: die Diskussion darf nicht so laufen: ist Brückner ein Linker oder ein Spitzel, sondern: Brückner ist ein naiver wohlwollender Linker, der den Fehler macht, überseine Schwierigkeiten auch bei den Bullen zu räsonnieren. Auch macht's uns Bedenken, wenn ein Genosse vom Staatsanwalt als 2reuiger Sünder" bezeichnet wird, welchem Genossen ist das schon passiert? - das muß auch unter dem Aspekt gesehen werden, daß der Staatsschutz Widersprüche unter den Linken ausnutzt. Der Punkt ist nicht, ob Widersprüche gibt oder nicht, sondern wie wir sie aufheben und daraus unsere Kraft schöpfen oder ob wir sie bloß bejammern und zu antagonistischen werden lassen; denn dann können wir gegeneinanderausgespielt werden.

[illegible] AUFARBEITUNG DER VORGÄNGE VOM NIKOLAUS

am letzten montag fand im audimax der fu eine vollversammlung statt, die darüber beraten sollte, wie lange die fu weiter streiken sollte und welche längerfristigen konsequenzen sich aus den erfahrungen des streiks ergeben (usta). aber schon kurz nach der üblichen abstimmungsscheiße (rauchverbot, redezeit, tagesordnung) kan die meldung, daß bei den medizinern bullen wären und das 100 leute als streikposten gebraucht würden. die leute im saal aber riefen "alle gehen" und eh man/frau sich versah, zogen die 3-4000 studiosi zu den medizinern. auf dem hinweg war die stimmung ziemlich dufte, enlich mal sich nich bloß vollquatschen lassen, sondern selber mal was machen. allerdings war keum jemand für ne demo ausgerüstet. bei den medizinern war dann garnix los, die 20 bullen, die vor der eingangstür gestanden hatten, verzogen s sich auf die andere straßenseite. irgendwie bekamen da wohl eine menge leute mit, daß man/frau die bullen nich vom campus bekommt, wenn tausende von leuten kreuz und quer durch die uni rennen und die bullen mit uns hase und igel spielen. also wurde beschlossen, zum präsidialamt zu ziehen und fu-präsidant lämmert zu fragen, wieso er die bullen nicht abzieht.

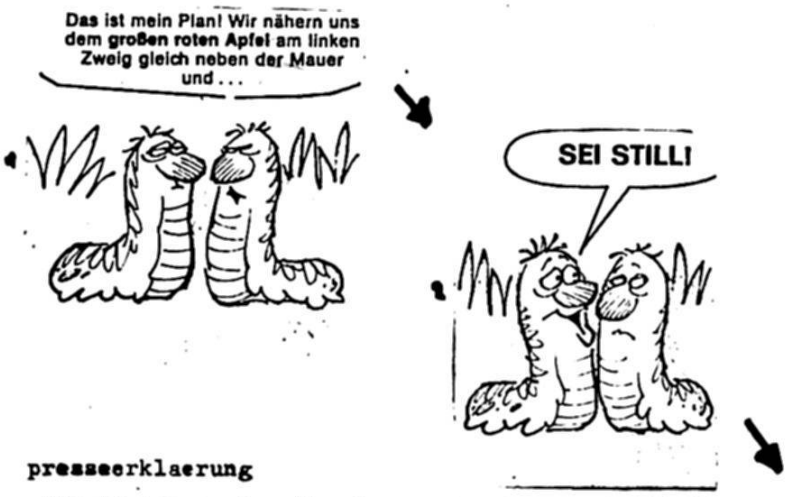


da angekommen, lief dann alles völlig chaotisch; die leute, die in hörweite des megafons standen, stimmten schließlich ab, daß 50 leute ins präsidialamt reingehen sollten, falls lämmert nicht innerhalb von 3 minuten rauskäme. wir andern sollten denen den rücken freihalten, indem wir die kreuzung blockieren. wir warteten dann doch über 10 minuten, so daß die bullen genügend zeit hatten, sich zu formieren. ohne daß wir auf der kreuzung es mitbekamen, gingen im haus eine tür und eine scheibe kaputt. was wir mitbekamenwar, daß die bullen die straße bis auf die höhe des amtes räumten. dabei zerbrachen unsere ketten teilweise schon vor d der ersten berührung mit den bullen, die in der mitte prügelten, links und rechts größtenteils nur uns vor sich herschubsten. auf höhe der grundstücksgrenze blieb die polizeikette dann stehen, während wir uns immer weiter zurückzogen. die leute mit den megafonen, allen voran manuel, quatschten was von demo zurück ins audimax und trug gen so dazu bei, daß sich teilweise die ketten auflösten. der zug bog dann in eine winzigkleine nebenstraße ien, was den bullen, die schon dabei gewesen waren, ihre knüppel und schilde wieder einzupacken, nochmal gelegeneit bot, einen angriff auf die letzten reihen zu starten. dabei hatten sie offensichtlich ihre größten schweine in die ersten reihen gestellt, die ungemein brutal auf die leute - und zwar mit vorliebe auf frauen - einhieben, die in der verstopften strmße kaum eine möglichkeit hatten, wegzukommen. später kam dann noch der lämmert ins audimax und erzählte uns, daß wir, die benachteiligte generation der geburtenstarken jahrgänge, von einigen eskalateuren ausgenutzt worden wären. die hätten im keller die druckmaschinen zerschlagen und das leben der drucker bedroht, woraufhin natürlich die polizei habe eingreifen müssen.

jede schlacht, die wir verlieren,
bedeutet unsern nächsten sieg.

einschätzung der ereignisse vom nikolaus
weil wir selbst nicht genAU wissen, was wir wollten, haben wir alles nur halb gemacht, weil wir alles nur halb gemacht haben, haben wir verloren.
wir sind zu den medizinern gegangen, um die bullen von da zu verjagen; wir haben uns damit zufriedengegeben, daß 20 bullen die straßenseite gewechselt haben. bei unserer zahlenmäßigen überlegenheit wäre es ein leichtes gewesen, die im hause postierten bullen genauso wie die auf der straße vor dem institut zu verjagen. vor dem präsidialamt angekommen, waren nur vier wannen zu sehen und auch die standen nicht vor dem haus; eine präsidialamtsbesetzung wäre eine sinnherlich sinnvolle und mögliche aktion gewesen. wir haben entschieden, nur eine größere delegation ins haus zu schicken und gleichzeitig die kreuzugg besetzt zu halten. mindestens 3000 studenten haben sich von 150 bullen verscheuchen und verprügeln lassen. unser chaotischer rückzug - nicht zuletzt bedingt durch das abwiegeln der flüstertüten-typen - hat den bullen gelegenheit gegeben, noch x mal richtig draufzuhaun.
was kann man aus dem 6.12. lernen, was muß in zukunft besser laufen?
wir müssen uns klar darüber sein, wis wir in einer bestimmten situation eigentlikch wollen. ein erster schritt dazu ist die entscheidung der uni-vv vom 7.12., daß in zukunft vor der aktion der streikrat die strategie festlegt und 5 leute bestimmt, die kurzfristige taktische entscheidungen treffen. damit soll auch gewährleistet werden, daß der informationsfluß verbessert wird. sone leitung kann aber nur dann sinnvoll sein, wenn auch die leute koordiniert handeln, d.h. daß sich die leute zu festen gruppen zusammenschließen, damit nicht wieder die ketten beim ersten anblick eines bullen zerreißen, wiel sich niemand für den fremden typen neben ihm verantwortlich fühlt.daß heißt weiter, daß wir uns endlich besser auf demos vorbereiten, richtig angezogen erscheinen, helm, sackschuzt für typen, chlorbrille usw. wenn wir weil wir ungeschützt waren, nicht soviel

angst vor den bullen hätten haben müssen, hätten wir sie bei unserer zahlenmäßigen überlegenheit von 15:1 glatt über den haufen rannen können,
wir müssen erreichen, daß die 'einsatzleitung' von leuten gebildet wird, die sich in der gegend auskennen, die situationen einschätzen können und nicht ihre anweisungen durch megafon blöken, ohne zu wissen, wie es 20 meter weiter aussieht. wichtig scheint mir dabei auch zu sein, daß unsere genossen links oben mal ne weile, so 2 - 3 jahre, ne pause einlegen, wi l ihnen der bezug zur bewegung anscheinend immer mehr verlorengeht (manuel schlug beispielsweise am dienstag vor, am mittwoch ein vv zum usta zu machen. das wäre die dritte uni-vv hintereinander gewesen),
das mit dem gruppen bilden und helm besorgen ist ja alles schon hundertmal gesagt worden, aber bei uns studenten scheint es immer etwas länger zu dauern, bis eine erkenntnis auch taten nach sich zieht. dashalb sollten acuh alle fachbereichs-initiativen nochmal ausführlich über ihr xxxxxxxxx xxxxxxx xxxxxxx verhalten bei bulleneinsätzen diskutiern. es kann nur besser werden!
wolfgang wolkenbruch
(p.s. lieber wolfgang, nimm beim nächsten artikel bitte bitte ein besseres farbband, damit wir uns das stumpfsinnige abtippen sparen können. die druckvorlagen werden abfotografiert, darum ist der kontrast zwischen weißem papier und schwarzer schrift sehr wichtig!)



presseerklaerung

die in der regionalkonferenz der buergerinitiativen umweltschutz unterelbe zusammengeschlossenen beurgerinitiativen erklaeren gemeinsam mit der buergerinitiative "kein kkw an der eckernfoerder bucht" und der kieler aktionseinheit gegen das kkw brokdorf:

die weit verbreitete erklaerung, nach der in brokdorf am 18. dezember eine zentrale grosskundgebung stattfinden soll, entspricht nicht den tatsachen. die in der regionalkonferenz zusammengeschlossenen buergerinitiativen rufen vielmehr alle buergerinitiativen auf, sich mit ihnen zusammen anfang februar 77 zu einer grosskundgebung am baugelaende des geplanten kkw brokdorf einzufinden und sich entsprechend vorzubereiten.

krempe, den 4.12.76

Bezug: (teilweise) Dokumentation der Auseinandersetzung um das Buch von Brückner im Verlag K. Wagenbach - Info 134

**Es ist wohl einfach, in den allgem. Lobgesang für Brückner/Wagenbach & Co. einzustimmen, andere als "ins Feuer geschickt" (s. Brief unter Antithesa) oder "an der Politik von Croissant sich ausrichten" (s. Stellungn. vom Info) zu kennzeichnen - einfach deshalb, weil es den Kategorien publizistischer Vermarktung entspricht, den Inhalt abschneidet und Argumente ersetzt. (Zu eurer'Baumann-Kritik = Wahnwelt'steht in 133 ne Menge, was ihr vielleicht schon wieder vergessen habt) Vielleicht entspricht der Kommentar vom INFO der tatsächlichen Situation innerhalb "der Linken"...
Die Beurteilung der Lage wird jedenfalls einseitig, wenn einerseits zwar die §§ 88a, 130 usw. usw. erwähnt werden,andererseits aber regelmäßig die Legalisierung von Todeskommandos (Polizeitodesschuss) "vergessen" wird; die Solidarität immer nur denjenigen gilt, denen erneut der Zensor reingepfuscht hat, nicht aber denen, die seit Jahren nur noch unter Aufsicht formulieren können, begleitet von periodischen Zellenrazzien; die Behauptungen des Staatsschutzes als "Beweise für den Selbstmord" gewertet werden, dem entgegenstehende Fakten als "Material zur Gegenbehauptung" (= mager) eingestuft werden (s. Brief unter Antithesa - vielleicht sollten die Verfasser ihre Beweise für den Selbstmord mal vortragen - es wird sich dann zeigen, aus welcher Richtung sie kommen!); einseitig auch dann, von linker Zensur zu schreiben (s. Wagenb./Brückner-Brief) und nicht die eigene Verlagsauswahl zu hinterfragen (wo das INFO sich nicht "einmischen"will).
Zur Erinnerung: die Sache ist immer noch die:**
- **Polizei und Militär erschiessen Genossen (und noch einige mehr!)**
- **Personen, die verdächtigt werden, militärische/jurist. Einrichtungen angegriffen zu haben, sind im Gefängnis der Gehirnwäsche ausgesetzt/ zum Abschuss freigegeben**
- **Die "Sorge des Staates" für "seine" Gefangenen endete mit dem Tod von Holger Meins, S. Hausner, K. Hammerschmidt, U. Meinhof...**
- **Genossen, die die Wahrheit zu verbreiten suchen, werden vielfältig verfolgt, verhaftet**
- **usw. usw.**

Weil es wenig materiell ist, die "Fähigkeit z. Trauer" zurückzugewinnen, zu einfach ist zu sagen "Macht Schluss mit diesem Todestrip, kommt runter von der Bew. Selbstisolation", ("Schmeisst die Knarre weg") wurde bei Wagenbach/Brückner angenommen, daß es für Solidarisches Verhalten selbstverständlich ist, über so'nen Titel (+ Inhalt) vorher zu reden. Es zeigte sich, daß es nicht möglich war:"Solidarität" ist wohl zu sehr strapaziert worden.

einer aus der brd

Zu Wagenbach:Klar, daß die Einstw. Verfügung das falsche Mittel der Auseinandersetzung war. Croissant hat sich Wagenbach gegenüber verhalten, wie zu einem bürgerl. Verleger. Aber durch durch sein Nichteingehen auf die Kritik am Konzept des Buches hat er ja gezeigt,daß er in 1. Linie Verleger ist und erst in 2. Linie ein Linker.

Ludwig Feis
Die Sünden der Armut
Max von der Grün
Stellenweise Glatteis

SOFORTIGE FREILASSUNG VON PETER UND CHRISTOPH

Unsere beiden Genossen Christoph und Peter, denen vorgeworfen wird, Flugblattverteiler der faschistischen CARP-Sekte geplant und gewalttätig angegriffen zu haben, und dann noch Widerstand gegen die nicht ausgewiesene Staatsgewalt begangen zu haben, sitzen jetzt schon über eine Woche im Untersuchungsknast in Moabit. Am Mittwoch den 15.12. um 11.3o wird der zweite Haftprüfungstermin von Christoph und Peter sein. Da wird unter Beteiligung des Vize-Chefs (!) der Berliner Staatsanwaltschaft darüber entschieden, ob die beiden weiter in U-Haft bleiben müssen. Am Mittwoch waren für"die Staatsanwaltschaft die Ermittlungen abgeschlossen" (Tagesspiegel 8.12.). Der gemeinsame Anklagepunkt für beide ist Landfriedensbruch, weiterhin wird Christoph Gefangenenbefreiung und Peter Körperverletzung und Widerstand gegen die Vollzugsgewalt vorgeworfen.

Der sofort eingerichtete studentische Ermittlungsausschuß kann nach genauer Rekonstruktion des Vorfalls und Augenzeugenberichten belegen, daß die Anklagen der Staatsanwaltschaft skandalös sind. Aus Nothilfe macht die Staatsanwaltschaft Körperverletzung und Widerstand gegen die Vollzugsgewalt. In Wirklichkeit haben Zivilbullen brutal auf Peter und Christoph eingeknüppelt, ohne sich vorher als Polizei erkenntlich gemacht zu haben und damit eher den Eindruck einer faschistischen Schlägerbande erweckt. Aber um die Staatsschutzfalle juristisch halten zu können, müssen aus Schutzreaktionen gegen nicht als Polizei ausgewiesene Schläger solche Anklagen konstruiert werden.

NICHT ZWEI,SONDERN 15o "KRIMINELLE"

Doch die Staatsanwaltschaft, auf Verdrehungen angewiesen, um die U-Haft rechtfertigen zu können, und um das Ziel der Abschreckung und Angstmacherei zu erreichen, bleibt dabei nicht stehen:

"Während die Polizei damals geschrieben hatte eine Zivilstreife, die zum Schutz der Flugblattverteiler eingesetzt worden sei, habe die zwei Studenten festgenommen, heißt es jetzt bei der Staatsanwaltschaft, Nichtuniformierte Polizeibeamte nahmen neben den beiden Beschuldigten weiter Störer fest. Diese seien von einer 15o Personen starken Demonstrantengruppe wieder befreit worden." (Tagesspiegel vom 8.12.)

Nicht nur Christoph soll Gefangene befreit haben, sondern es wird jetzt schon eine Massenbefreiungsaktion konstruiert. Nach Zeugenaussagen hat Christoph keine Gefangenen befreit und er konnte das auch garnicht, da die Polizei sich als solche nie erkenntlich gemacht hat und damit von Christoph aus gesehen auch gar keine Gefangenen existieren konnten. Genauso wenig können die erst später gekommenen Genoss(in)en irgendjemanden befreit haben, da Christoph und Peter zu diesem Zeitpunkt schon fast im Bullenauto saßen und zu diesem Zeitpunkt auch überhaupt keine Festnahmen mehr erfolgten. Doch abgesehen von dem Versuch, den Vorwurf der Gefangenenbefreiung doch noch irgendwie aufrecht erhalten zu können, wird jetzt auch noch 15o anderen "kriminelles Verhalten vorgeworfen. Die Absicht, jeden von uns einzuschüchtern, ist damit vom Staatsschutz offen zugegeben worden.

WIR ALLE SIND "KRIMINELLE"

Doch der Versuch, Angst zu erzeugen, bewirkt oft das Gegenteil. Trotz des großangelegte n Einschüchterungsversuchs läuft der Streik unter unseren Forderungen weiter und wird an der FU lediglich ausgesetzt. Vielen von uns ist klar, daß die Staatsschutzfalle und die Verhaftungen in direktem Zusammenhang mit unserem Streik stehen, daß jeder von uns Christoph und Peter ist, daß jeder von uns in eine solche Staatsschutzfalle geraten kann, daß jeder von uns durch größte Verdrehungsanstrengungen der Justiz morgen in U-Haft sitzen kann. Viele Fachbereichs Vollversammlungen und die Uni-VVs von FU, TU und PH sowie die VVs der Fachhochschulen und des ZBWs haben die sofortige Freilassung von Peter und Christoph gefordert und n' Menge Geld gespendet. Drei Demos gegen die Verhaftungen, davon die letzte mit 5ooo Teilnehmern zeigen ~~zeigen~~, daß die Angstmacherei mißlungen ist.

LÄMMERT HAB ACHT, FASCHISMUS KOMMT NICHT ÜBER NACHT

Auch wenn Lämmert damit argumentiert, daß die Verhaftungen mit der FU nichts zu tun haben, und die Neuigkeit verbreitet, daß der U-Bahnhof Thielplatz nicht zum FU-Gelände gehört, um damit seine Ignoranz zu rechtfertigen, sind einige seiner Kollegen doch der Meinung, daß Stellungnahmen zu dieser Staatsschutzaktion gegenüber den Haftrichtern notwendig sind, Dreissig Dozenten vom Otto-Suhr Institut(dort studieren Christoph und Peter) haben einen sofortigen Haftprüfungstermin und eine polizeiunabhämgige Untersuchungskomission gefordert.

Dozenten anderer Fachbereiche und Hochschulen schließen sich an. Uwe Wesel wird im Prozeß die Verteidigung mit übernehmen.

DIE CARP PROVOZIERT WEITER !

Am Mittwoch, also sechs Tage nach der gemeinsamen Provokatioh der CARP und des Staatsschutzes, die Peter und Christoph in U-Haft brachte, hat die CARP ihre faschistische Propaganda wieder aufgenommen. Nach einem Beschluß des zentralen Streikrats gingen über 1oo Genoss(in)en zum Thielplatz. Durch die letzte Falle gewarnt, blieben wir dicht beisammen, gingen im Kreis an den CARP-Leuten vorbei und ließen uns solange Flugblätter geben, bis sie keine mehr hatten. Doch nicht nur dadurch können wir gegen faschistische Banden angehen. Durch bessere Information und Diskussion müssen wir uns über unsere genaue Strategie gegenüber organisierten Faschisten klar werden, zumal deren Draht zum Staatsschutz sehr gut funktioniert.

CHRISTOPH UND PETER WIR HOLEN EUCH RAUS !!

Als nächstes aber müssen wir alles dafür tun, daß wir die beiden aus dem Knast rausbekommen. Dazu reicht die juristische Ermittlung und politische Diskussion nicht aus. Um den beiden Genossen Mut zu machen und unsere Wut zu zeigen, kommt alle zum zweiten Haftprüfungstermin.
Wir machen vor dem Knast in Moabit (dort findet die Haftprüfung statt) eine Kundgebung mit Information, Theater, Video, Musik, Essen und Trinken.
Zieht Euch warm an, vergeßt den Flachmann nicht, denn die Verhandlung kann sich etwas länger hinziehen.

"wer solche gerichte über sich
duldet der ist eben schuld.
denn er schuldet es der
gerechtigkeit, daß er sie
von solchen gerichten beireie
(b.brecht)

ALLE ZUR KUNDGEBUNG FUR PETER UND CHRISTOPH
MITTWOCH 15.12. 11.30 alt moabit 12a
solidaritätsausschuß osi-fu

Hallo Schwarzfahrer

Die REVOLUTIONÄREN ZELLEN

Wir haben heute schon unser Weihnachten gehabt Der Lichterglanz kam aus der Bußgeldstelle des Frankfurter Verkehrsverbundes, da wo die Schwarzfahrer erfassen und bearbeiten [illegible] wir Feuer gelegt.

Wer also in letzter Zeit schwarzgefahren ist: nicht zahlen, das wäre herausgeschmissenes Geld. Wir schmeißen dem FVV nicht 20.- DM in den Rachen, damit er mit unserem Geld noch mehr Kontrolleure einstellt und noch mehr Automaten aufstellt.

Und weil wir wissen, daß die sich nächstes Jahr einen Computer anschaffen wollen um alle Schwarzfahrer des FVV zu registrieren, haben wir uns gedacht, wo nichts mehr ist, kann auch kein Computer mehr gefüttert werden.

Es gibt sowieso nicht leicht einen schmutzigeren Job als den des Kontrolleurs. Leute, die sich bereit erklären ihre Mitmenschen zu bespitzeln, zu denunzieren, zu erpressen, haben sich früher als Blockwarte gemeldet um ihre Nachbern ans Messer zu liefern.

Die Hausfrau Anni Lingenfelder (62) aus Oberursel [illegible] einem Kontrolleur aus dem [illegible] Zug gerissen, und zwar so, daß [illegible] unter die Bahn geriet und zu Tode [illegible] wurde. Bei der Toten wurde ein Fahrausweis gefunden, den sie aber für den [illegible] Kontrolleurs nicht schnell genug [illegible] hatte.

Jungs [illegible] immer wieder von Kontrolleuren [illegible] geschlagen, und weil die Spitz[illegible] den kürzeren ziehen und [illegible] kriegen, wollen sie jetzt sogar [illegible] werden. Was die Öffentlichkeit [illegible] soll: intern wird schon

[illegible] diskutiert, ob diese Stinker damit [illegible] chemischen Keulen auf uns losgehen [illegible] außerdem wollen sie die Kontrolle [illegible] um den Widerstandsgeist der Bevölkerung zu brechen, damit die geplante Fahrpreiserhöhung am 1.1.1978 reibungslos [illegible] die Bühne gehen soll.

Aber [illegible] die 500 000 Schwarzfahrer im Monat [illegible] bereits schwer zu schaffen, weil [illegible] einem Aufwand nur 8 000 davon [illegible] Im Jahr fahren die Frankfurter [illegible] schwarz, 5,9 Mill. ohne erwischt [illegible] (alle Zahlen stammen vom FVV) [illegible] jeden Tag mehr und das ist gut [illegible] sagt auch, daß ständig neue Schi[illegible] Aktive entstehen müssen, in der jeder [illegible] einen kleinen Monatsbeitrag einzahlt, damit [illegible] aus der Gemeinschaftskasse kassiert [illegible] können.

D.h. ebenfalls bei Kontrollen nicht gleich beflissen den Fahrschein zücken, sondern solange suchen, daß die Mitfahrer ohne an der nächsten Station aussteigen können. Sich den Kontolleurausweis ganz genau zeigen lassen um sich die Namen zu merken und die Adressen ausfindig zu machen, damit die Herrschaften ihr Denunziantentum nicht so anonym betreiben können.
doch auch die Automaten sollten nicht unbehelligt bleiben.
- man kann manche mit 5 franc Stücken melken
- mit Sprühkleber (Technicoll S) aus dem Verkehr ziehen.
- wie in München und in Frankfurt mit Kalkfrei behandeln, worauf sie Geld und Fahrscheine spucken.
- oder unsrem glorreichen Beispiel folgen und Fahrscheine nachdrucken(Berlin =12o ooo)
- oder wie in Frankfurt mit Brandsätzen in den Schlitzen kaputtmachen.
- oder wie in Hamburg,Hannover usw. machen, wo gefälschte Verlautbarungen von den Verkehrsämtern für Freikarten herausgegeben worden sind.

Es gibt überhaupt keine größere Stadt in der BRD, wo nicht mit List und Tücke den erpresserischen Verkehrsgesellschaften eins ausgewischt worden wäre.

es lebe die FANTASIE

und der WIDERSTAND

SCHAFFT VIELE REVOLUTIONÄRE ZELLEN

RZ

rote hilfe westberlin, postfach 210 512, 1000 berlin 21

rote hilfe nachrichten

FREIHEIT NUR FÜR CHRISTOPH UND PETER ?

Eine so breite Solidaritätsbewegung mit Genossen, die durch ihren aktiven Widerstand in die staatliche Repressionsmaschine geraten sind und schließlich im Gefängnis landeten, hat es seit langer Zeit nicht gegeben.

Eine erfreuliche Entwicklung, die durch nichts geschmälert werden darf. Die Studenten und junge Intellektuelle haben an diesem Fall sinnlich ihre eigene Betroffenheit erfahren; es sind Genossen aus ihren Reihen brutal mißhandelt und eingekerkert worden, die nichts anderes "verbrochen" haben, als gegen das Wiedererstarken des Faschismus in der BRD und Westberlin zu protestieren. Und sie haben dabei die Erfahrung machen müssen, daß faschistische Tendenzen, in welcher Spielart sie auch auftreten, durch den Staat geduldet und sogar mit Polizeigewalt geschützt wird.

Die Genossen Christoph und Peter sind nun in die Hände der Strafverfolgungsbehörden gefallen und sie haben zu erwarten, was alle erwartet, die Widerstand leisten: Verurteilung und Bestrafung - Knast unter Umständen.

Die Anschuldigungen sind wahnwitzig, die Beweislage konstruiert und manipuliert. Wie so oft in den letzten Jahren. Die Genossen zu befreien, hilft nur die breite Solidaritätsbewegung, die jetzt da ist und nicht erlahmen darf.

Aber was habt die beiden Genossen Christoph und Peter aus den vielen Fällen der Vergangenheit heraus? Ist es richtig, daß die herrschende Klasse hier einen Hebel gefunden hat, in den bundesweiten, starken und überraschenden Streik einzugreifen?

Wir meinen, dies ist nur ein Teilaspekt am Rande. Die ganze Wahrheit ist viel einfacher. Wo immer sich in den letzten Jahren trotz präventiver Maßnahmen des Staates Widerstand regte, wurde er mit brutalen Maßnahmen zerschlagen. Denken wir an die Menschenjagd anläßlich der RAF-Hysterie 1972. Erinnern wir uns an die Aktion Wasserschlag und ähnliche Bürgerkriegsmannöver. Schauen wir nach Whyl nach Brokdorf oder nach Frankfurt des letzten Jahres. Die Gefängnisse sind voll von Genossen, die als Bestandteil der linken Bewegung Widerstand geleistet haben gegen Ausbeutung und Unterdrückung von Menschen durch Menschen. Sie haben die Reaktion des Staates herausgefordert, der in den letzten Jahren zunehmend unverschleierter und brutaler die verkommene Herrschaft des Kapitalismus aufrecht zu halten sucht.

Die Notstandsgesetze, Verteidigerausschlußgesetze, Maulkorbgesetze, Ausländergesetze, die ungeheure Aufrüstung der Polizei, der Geheimdienste und des BGS, die sogen. Polizeireform mit den KOB-Spitzeln, die Aufstellung von Spezial-Killertrupps des MEK, die Ausweitung der Kompetenzen von Staatsanwalt und Polizei sind nur einige markante Meilensteine auf dem Wege zurück in die Barbarei.

Wenn wir als linke Bewegung uns ernsthaft gegen diese Entwicklung stellen wollen, hat unsere Solidarität allen zu gelten, die auf diesem Weg unter die Räder der Justiz geraten sind. Wir müssen unsere Betroffenheit bei all denen erkennen, die heute im Wortsinne in den Gefängnissen verschmachten, weil sie Widerstand geleistet haben oder ihn heute als Folge unmenschlicher Kerkerbedingungen leisten.

Viele der Genossen warten schon jahrelang auf einen Prozeß, Bei vielen sind die Beweise gleich Null, Viele sind bereits umgebracht worden. Alle werden isoliert und drangsaliert.

Und vergessen wir auch nicht, daß der menschenverachtende Kapitalismus die sogenannte "Kriminalität" erst hervorgebracht hat. Wir brauchen kaum noch die Statistiken zu bemühen, um zu wissen, daß die Opfer dieses Menschenfressersystems in der Regel zu den am meisten geschundenen und geknechteten gehören. Auch Ihnen hat unsere Solidarität zu gelten.

Wenn also heute eine breite Bewegung die Freiheit für Peter und Christoph fordert, ist das richtig und notwendig. Aber es darf nicht dabei stehen bleiben. Werden wir sensibel für jegliches Unrecht in der Ausbeutergesellschaft!

Freiheit für Christoph und Peter !

FREIHEIT FÜR ALLE GEFANGENEN !

==========

SCHEISS KNETE:

Trotz zahlreicher und immer wiederkehrender Spendenaufrufe für alle möglichen wichtigen Projekte und Sachen sieht sich die Rote Hilfe Westberlin leider gezwungen, auch mal wieder einen dringenden Spendenaufruf vom Stapel zu lassen. Wir sind total pleite, das Geld von der Spectrum-Fete (750 DM) waren ein Tropfen auf den sprichwörtlichen heißen Stein. Allein die Zeitungsabos für 20-25 Knackis kosten monatlich ungefähr 800 DM; dazu kommen Geldsendungen für Knasteinkauf und Pakete(mtl. ca. 500 DM). Da es zur Zeit unmöglich ist -wegen fehlender Räume-, eine Solidaritätsfete zu machen, sind wir auf eure Spenden angewiesen. Wir haben ab sofort ein neues Konto (aus technischen und organisatorischen Gründen), spendet also fleißig jede müde Mark auf folgendes Postscheckkonto :

Sonderkonto D.Krauß
PSch - Kto. 37 23 87-105 Bln-West

STREIK, STREIK....

Der Terzo Mondo-Streik läuft jetzt schon über vier Wochen.Hier noch eine kurze Zusammenfassung,genauere Informationen s. Info Nr. 132,133.
Das Kellner- und Barpersonal stellte folgende Forderungen an Kostas,der die Funktion des "Geschäftsführers" hat:
1)Sozialleistungen(für diejenigen,denen sie rechtlich zustehen)
2)Lohnforderungen(für die Kellner Umsatzbeteiligung von 1o % netto auf 12 %,für die Barmänner 8o DM xxx für die Zeit von 18-2,für jede weitere Stunde Überstundenbezahlung 1o DM.
3)Mitbestimmung in Personalfragen(neueinstellungen und Entlassungen)

Die Front entwickelte sich dann folgendermaßen:
-KOSTAS: Ablehnung der Forderungen,4 Entlassungen
-PERSONAL: tritt in den Streik
-KOSTAS: Prozeßdrohung wegen Geschäftschädigung
-PERSONAL: kündigt,zieht aber die Kündigung noch am selben Abend zurück.
-KOSTAS: Hausverbot für die Streikenden
-PERSONAL: informiert die Gäste vor der Kneipe
-KOSTAS: Gerichtliche Einstweilige Verfügung (=Maulkorb für das Personal)
Fortsetzung der Aktion durch ehem. Gäste
Von Kostas' Rechtsanwalt kommt ein Drohbrief: Prozeß wegen Nötigung und Geschäftsschädigung.

Die Diskussion mit Gästen läuft,die Kneipe ist weiterhin gähnend leer.
Kostas hat sich nicht verhandlungsbereit gezeigt,die Streikenden vertreten nach wie vor folgende Position:
Sie sind bereit wieder zu arbeiten,wenn
-alle wiedereingestellt werden
-die Forderungen erfüllt werden
-die Einstweilige Verfügung zurückgezogen wird
-die Hausverbote gegen einige Gäste aufgehoben werden
Außerdem ist das Personal der Meinung,daß unbedingt eine ÖFFENTLICHE DISKUSSION IM TERZO MONDO stattfinden muß.
Es ist für alle Beteigten besser,wenn gewisse Fragen und Probleme geklärt werden können.
Kostas verbreitet in der letzten Zeit folgende These:es sei kein Kampf für bessere Arbeitsbedingungen,es handele sich nicht um die Forderungen,sondern da sei eine Verschwörerbande, die die Kneipe kaputtmachen wollen,um sie selbst in die Hand nehmen zu können.
Am Fenster der Kneipe hängt eine lange Geschichte von Kostas,die er auch durch Flugblätter verbreitet.Sie beinhaltet die schlimmsten Lügen über unsere Forderungen,seine"Zustimmungen"(??),über das Ziel der Aktion und übervieles andere.Wir wollen hier aber nicht ins Detail gehen,um die ganzen Punkte richtigzustellen,sodern zitieren nur einige Stellen,die zeigen,wie diffus und unpoitisch der liebe "Genosse" Kostas denkt:

" ....Es ist nun interessant,die Zusammensetzung der "Streikgruppe" aus politischer Schicht zu betrachten,um weitere Hintergründe und Interessen des Boykotts der Kneipe zu verstehen:
Zwei Griechen gehören einer "revolutionären Polit Gruppe an,die sich "unabhängig"nennt = Spontis.
Die Drei(zwei von ihnen),befreundet mit zwei Kellnerinnen,ergeben also eine 5er-Fraktion.
Zwei Kellnerinnen gehören sich den Kreisen des Bug-Infos an.Info hat den Kampf jetzt offen gegen Terzo Mondo übernommen.Begonnen hat Info damit im Juni 76 als Maihofer hier war.Info meint: es war doch ein"Brief" eines Gastes und Info-Lesers und nicht die Info-Meinung!!!
Außerdem hat Info die Gegendarstellung(zwei Wochen später) auch veröffentlicht und somit sei die Objektivität hergestellt!
Ich muß den Info's leider sagen,daß heute auch schon die kleinen Kinder wissen,wie das ABC der Manipulation benutzt wird!!!
Warum hat Info mich nicht vorher informiert,vom Gegen-Terzo Mondo-Artikel,so daß die Gegendarstellung von mir im selben Heft erscheint?Oder warum Info(in dem Heft,in dem meine Gegendarstellung) erschienen ist)den Anti-Terzo Mondo-Artikel nicht mitveröffentlicht hat,wie ich vorgeschlagen habe: so wäre meiner Meinung nach ein Teil der Politobjektivität wieder hergestellt.Info hat aber meinen Vorschlag ignoriert und "masrenhaft" manipuliert!
Info macht weiter:Am 25.1o. veröffentlicht Info (wieder ein "Gast") einen neuen Artikel,in dem von mir Offenlegung der Bücher und Kollektivierung der Kneipe verlangt wird.Es geht auch das "Gerücht"(?) um,daß Info und "Streikende" die Kneipe in die Hand nehmen wollen ??
Zwei weitere griechische Kellner gehören einer anderen "revolutionären K-Gruppe an,die sich als die erklärte Gegnerin meinerPolit-Gruppe versteht
Zwei deutsche Kellnerinnen,die zusammenwohnen, ergänzen die Polit-Farbscala der Regenbogens von Berlin,und stehen "solidarisch" linkoid jeder Aktion bei.
Dieses politische Kaleidoskop will die Kneipe zu einem "Kollektiv" machen!!!
Meine Meinung über ein Kollektiv ist doch anders. Für mich bedeutet es:gleiche politische Richtung, gemeinsam abgesteckte Ziele,gleiche Pflichten, Leistungen und Rechte!
Kollektive macht man nicht aus Frustrationsgründen!!...
..Es ist klar,daß die "Diskussion" schon am Ende ist.Das Terzo Mondo wird weiter mit diesen Gästen arbeiten,die die Info- und Kaleidoskopp-Politik ablehnen.Terzo Mondo wird mit diesen Leuten arbeiten,die sich von solch einer "Solidarität" nicht vergewaltigen lassen.
Das Problem Terzo Mondo ist nun nicht nur ein ökonomisches Problem von mir und den Kellnern,sondern ein beispielhaftes Problem der politischen Inhalte dessen,was man Berliner Linke nennt.
Ich hoffe,daß sich damit auch politisch ernst denkende Leute beschäftigen werden." Kostas.

Darüber kann man eigentlich nur lachen,aber es sei doch noch folgendes dazu gesagt:
Die Kellner und Barleute sind nicht die Marionetten irgendwelcher finsteren Hintermänner und wenn Kostas in seiner Verfolgungswahn solche Gedanken einfallea,liegt wirklich nicht an uns.
Seine Taktik war von Anfang an die Spaltung,um unseren Kampf zu schwächen:
Der erste Versuch,das Personal zu spalten,durch Einteilung in solche,mit denen eine Weiterarbeit möglich sei,und andere,mit denen das nicht möglich sei,schlug fehl.
Angesichts der Solidarität der Gäste gegenüber dem Personal,versuchte er hierdas Spaltbeil zu schwingen,indem er meinte,höhere Löhne müsse er auf die Preise abwälzen.
Als auch dieser Schuß nach hinten losging,diffamiert er das Personal als politischen Chaotenhaufen,der auch nur Solidarität von ebensolchen Chaoten erfährt,und fordert künftig "politischernstdenkende Leute" auf,mit ihm im von Chaoten gesäuberten Lokal"zusammenzuarbeiten"(?!)-blitzsauber und mit Krawatte selbstverständlich.
Offenbar muß Kostas als letzten Ausweg jetzt zu dieser Taktik Zuflucht nehmen:
Nachdem er wegen seiner unverständlichen Haltung inzwischen selbst von seinen Freunden kritisiert wird,erfindet er schnell die politische Motivation,von der das ganze Unheil ausging und sieht sich jetzt als Opfer im Zentrum einer Weltverschwörung zwischen griechischen K-Leuten,INFO-BUG und der Schanghaier Viererbande!

WIR SIND IMMER NOCHAUF KLEINE SPENDEN ANGEWIESEN!
IHR KÖNNT DAS GELD AUF DAS POSTSCHECKKONTO

SABINE DIECKMANN BLN+W! NR. 4129 48-1o7

FLIESSEN LASSEN.

Die StreikGruppe

... STREIK, STREIK...

presseerklärung

streikbewegung an den fachhochschulen
"studenten in berlin proben den aufstand"
solche und ähnliche schlagzeilen waren für die berichterstattung der bürgerlichen presse über die streiktage symptomatisch. die springerpresse wußte zu berichten: rollkommandos stehen abrufbereit", "studenten demonstrieren mit sex, schnaps und musik". in diesen artikeln, speziell der springerpresse, wurde dem einzelnen leser ein vollkommen falsches bild von der streikbewegung der studenten vermittelt. es wurde nicht nur über belanglose einzelheiten berichtet, sondern fakten entstellt und wissentlich von dern berechtigten forderungen und streikzielen der betroffenen studenten abgelenkt. eine differenzierung zwischen den streikzielen und -aktivitäten der fachhochschulen und den universitäten wurde nicht vorgenommen.

an der tfh (technische fachhochschule), fhddbp (fh der dt.bundespost) und fhw (fh für wirtschaft) wurde mit großer mehrheit beschlossen, einen aktiven, aber gewaltlosen streik durchzuführen, der folgende ziele zum inhalt hat:
- verhinderung des inkrafttretens des neuen hochschulrahmengesetzes mit seiner quotenregelung und seinem ordnungsrecht.
- kostendeckende ausbildungsförderung ; einbeziehung der ausländischen studenten in die bafög-regelung
- ausbildung im interesse der arbeitenden bevölkerung (keine fachidioten)
- gegen die einführung von industriesemestern

der kmk-beschluß (kmk=kultusministerkonferenz) mit seiner qotenregelung ist im hrg verankert und soll die zulassungsbestimmungen an die unis - insbesondere für absolventen der fachhochschulen - neu regeln. von den vorhandenen studienplätzen in numerus-clausus-fächern stehen uns nur noch zwischen 1 - 3% zur verfügung.
wir sind gegen den bestand und die einrichtung von ordnungsausschüssen, die sich anmaßen, über studentische aktivitäten zu richten. außerdem sind wir für die einstellung aller laufenden straf- und ordnungsverfahren gegen kommilitonen.
um auch kindern sozial schwächerer schichten ein sinnvolles studium zu ermöglichen, müssen die bafög-sätze den ständig steigenden lebenshaltungskosten angegelichen werden. ebenso müssen auch die ausländischen kommiltonen in die bafög-regelung einbezogen werden.
wir fordern eine kritisch-wissenschaftliche und praxisorientierte ausbildung im sinne der arbeitenden bevölkerung.
die folge der einführung von industriesemestern wären eine noch intensivere einmischung und kontrolle der industrie in die hoschschulangelegenheiten.
darüberhinaus solidarisieren wir uns mit den forderungen der universitäten: gegn pol.disziplinierung, freie prüferwahl, bafög, gegnn berufsverbote und nc.
durch die prozent-klausel des kmk-beschlusses führt der 2.bildungsweg in eine sackgasse. dies bedeutet eine erneute reduziirung der chancengleicheit, insbesondere für kinder aus sozial schwächeren schichten.

studenten der tfh, fhddbp und fhw

UND AUSSERDEM

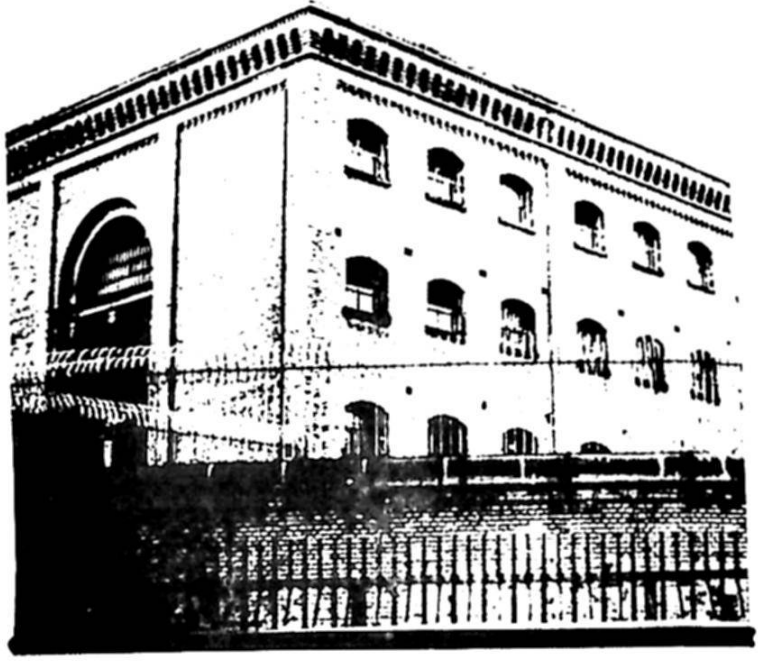
an der erzieher-fachschule friedrich-fröbelhaus wird seit kurzer zeit von einigen schülern eine fortschrittliche schülerzeitung namens BAMBULE herausgegeben. als vor einigen wochen ein schüler die zeitung alleine vor der schule verkaufte, kamen zwei kobs und erkundigten sich danach, was denn da für ein blatt verbreitet würde. der schüler, schlimmstes, aber das richtige ahnend, rannte vor schreck in das schulgebäude. daraufhin gingen die beiden polizisten zum direktor der schule und berichteten ihm. dann suchten der direktor und die polizisten gemeinsam den schüler im gebäude und fanden ihn leider schließlich. er hatte noch den stapel zeitungen unter dem arm. die beiden polizisten nahmen ihm eine ab und blätterten darin, lasen sich einen artikel durch, nämlich den über ein geplantes polizeigesetz, daß den todesschuß legalisieren wird. dann zwangen sie den schüler dazu, ihnen seine personalien zu geben. eine woche später bekam er dann eine anzeige wegen "verbreitung verleumderischer schriften".
daß man sich eine so schwerwiegende einschränkung seiner demokratischen grundrechte nicht gefallen lassen darf, ist klar. zudem ist noch zu erwähnen, daß der artikel wirklich nicht verleumderisch ist, sondern eine kritische analyse der auswirkungen des geplanten polizeigesetzes.
(aus dem schülerinfo charlottenburg nr.13)

in punkto polizeigesetz versteht die polizei offensichtlich wenig spaß: vor einigen wochen wurde eine broschüre der kpd-roten hilfe über das polizeigesetz beschlagnahmt.

Bericht über Ronald Fritzsch und Gerald Klöpper, seit 19 Monaten rechtswidrig in Untersuchungshaft!

Am Dienstag, dem 14.12.76, erscheint in allen linken Buchläden eine Broschüre über Ronald Fritsch und gerald Klöpper zum Solidaritätspreis von 2.5o DM.
Aus der Einleitung:
Gerald Klöpper und Ronald Fritsch befinden sich seit April 1975 in Untersuchungshaft. Ihnen wird u.a. vorgeworfen, an der Lorenz-Entführung beteiligt gewesen zu sein.
Wir haben in dieser Broschüre Material zusammengestellt, um an praktischen Beispielen darzustellen, auf welche Weise die Justiz ihre eigenen Gesetze umgeht, wenn diese zur Erfüllung ihrer Zwecke nicht ausreichend sind.
Weiterhin schildern wir die in der UHAA Moabit üblichen Haftbedingungen und gehen nochmal besonders auf die Entwicklung der Haftbedingungen von Gerald und Ronald ein.

Die Broschüre wurde von Freunden der Betroffenen und der RHwestberlin zusammengestellt.



IRLAND: DIE MURRAY'S GERETTET:

im info ist schon verschiedene male über die kampagne gegen die todesurteile an dem irischen ehepaar noel und marie murray berichtet worden. die internationalen aktivitäten haben jetzt erfolg gehabt. die todesurteile werden nicht vollstreckt! das urteil gegen noel ist in eine lebenslängliche freiheitsstrafe umgewandelt worden, gegen seine frau marie ist ein neuer prozeß angesetzt worden.

SOZIALHILFE

10

Strafbefehl für Obdachlose wegen Einlösung eines gefälschten Gutscheines

Sozialhilfeempfänger, Obdachlose etc. bekommen vom Sozialamt, Jugendamt etc. oft statt einer finanziellen Zuwendung einen Einkaufsgutschein für Lebensmittel oder Bekleidung.
Ostern 76 flatterten einigen Obdachlosen solche Bestellzettel zum Lebensmitteleinkauf für 100 DM ins Haus, mit einem Begleitbrief (Briefkopf: Senator für Arbeit und Soziales, unten ein ansehnlicher Stempel), in dem um sofortige Einlösung gebeten wurde. Viele Obdachlosenbewohner kamen dem nach und machten sich eine kleine Osterfreude.
Begleitbrief und Bestellzettel waren gefälscht.
Diese Osterfreude hat Richter Rautenberg vom Amtsgericht Tiergarten einer Frau im Nachhinein gründlich vermiest. Ohne Verhandlung verurteilte er sie per Strafbefehl wegen Betrugs und Urkundenfälschung zu 20 Tagessätzen à 40 DM + Gerichtskosten = 828 DM. Obwohl diese Frau den Einkaufsschein sofort einlöste, unterstellte er ihr, daß sie vorsätzlich gehandelt hätte, also gewußt hätte, daß dieser Zettel gefälscht war. Daß ein Richter, der eigentlich davon ausgehen muß, daß ein Angeklagter unschuldig ist, hier schuldhaftes Handeln einfach unterstellt, ist selbst für bürgerliche Rechtsbegriffe eine Ungeheuerlichkeit.
Die zweite Ungeheuerlichkeit ist die Festsetzung eines Tagessatzes von 40 DM, der für Sozialhilfeempfänger viel zu hoch ist. Denn der Richter wird wohl gewußt haben, daß diese Gutscheine nur an Sozialhilfeempfänger verteilt wurden.
Die betroffene Frau war durch den Strafbefehl verständlicherweise so schockiert, daß sie es versäumte, rechtzeitig Einspruch einzulegen.
Das ist bisher der einzige (mir) bekannte Fall. Es ist aber zu erwarten, daß es noch andere Fälle gibt. Daher ist es notwendig, daß Genoss(inn)en, die in Bereichen arbeiten, in denen diese Gutscheine verteilt wurden, sich
a) nach weiteren Fällen umhören und
b) eine vorbeugende Beratung, Flugblatt, o.ä. machen,

woraus zu entnehmen ist, was zu tun ist:
1. sofort Einspruch erheben. (Begründung ist nicht notwendig),
2. für die Verhandlung auf jeden Fall einen Rechtsanwalt nehmen.

ES STEHT EIN HAUS

Organisation tut Not
sonst
geht die Hütte tot!

Nachdem in der ersten Woche als die Hütte errichtet war, die Bude fast ständig proppe voll war, hat die 'Anzahl der Leute, die die Besetzung durch ihre Anwesenheit unterstützen, inzwischen merklich abgenommen. Es ist zwar abends meist noch ziemlich voll und auch Übernachter finden sich noch genügend, aber tagsüber sieht es noch ganz schön flau aus.

Es sind oft nur 5- 10 Leute tagsüber in der Hütte und es sind meistens dieselben, die jeden Tag draußen bleiben, damit überhaupt noch wer da ist. Immerhin ist eine ganze Menge zu tun, z.B.Wasser holen
Einkaufen
Saubermachen
Abwaschen
Kochen
Infostand besetzen
Reparieren
Wache schieben usw.
Ansonsten sollten wir uns noch was einfallen lassen, um die Attraktivität der Hütte zu erhöhen. -Anstatt die ganze Arbeit immer dieselben machen zu lassen, sollten sich diejenigen, die tagsüber Zeit haben, weil sie studieren oder arbeitslos sind absprechnen und an einem bestimmten Tag in der Woche rausfahren.

Angesprochen sind in erster Linie die Unterstützungsgruppen, die sich in verschiedenen Stadtteilen gebildet haben. Die Kreuzberger und Neuköllner Gruppen haben bereits einen Tag in der Woche festgesetzt. Damit in Zukunft also nicht wieder täglich die gleichen Leute draußen bleiben müssen und trotzdem der Laden läuft, schlagen wir vor, daß jede Stadtteilinitiative einen Wochentag übernimmmt, solange der Vorrat reicht. Um dies zu koordinieren und abzusprechen sollte von jeder Initiative am

DONNERSTAG 16. 12. um 18.00

Delegierte im Kommunikationsladen Kreuzberg Dresdner Str. 22 erscheinen.
Viele Grüsse aus Kreuzberg!

Sparpolitik – auf wessen Kosten?

Urban Krankenhaus
Es muß erst etwas passieren, ehe gehandelt wird

Mitte August '76 wurde bei einem 24jährigen italienischen Patienten eine Magenoperations (2/3 Entfernung) durchgeführt. Der Patient befand sich zum Zeitpunkt der Notoperation in einem schlechten Zustand, aufgrund der relativ seltenen Blutgruppe mußten die Konserven erst noch aus einer Nachbarklinik angefordert werden. Nach anfänglich – entsprechend der schlechten Ausgangssituation – normalem Operationsverlauf bekam der Patient plötzlich einen zunehmenden Kreislaufabfall mit schließlich zweimaligem Herzstillstand und Wiederbelebung. Eine Ursache für den Herzstillstand war zu diesem Zeitpunkt nicht ersichtlich, die Narkoseapparaturen zeigten keine Auffälligkeiten, eine Sauerstoffarmut im Blut des Patienten war aufgrund des niedrigen Hämoglobins (roter Blutfarbstoff) nicht zu sehen. Die Operation wurde zuende geführt, und der Patient auf die Intensivstation verlegt, wo sich die Anzeichen auf einen Hirntod zeigten.

Eine mögliche Erklärung zeigte sich am nächsten Morgen, als bei einer Routinenarkose bei einem anderen Patienten in besserer Allgemeinverfassung eine Blauverfarbung der Haut als Zeichen von Sauerstoffmangel eintrat. Wieder zeigte der Narkoseapparat normale Werte an. Jetzt wurde das Narkosegerät vom zuständigen Chefanästhesisten überpürft und ein zu geringer Sauerstoffluß des Geräts festgestellt – ein defektes Ventil hinter der Suaerstoffanzeige, mit bloßem Auge nicht sichtbar und auch nicht hörbar. Das Gerät wurde vorläufig repariert und aus dem Verkehr gezogen. Die jetzt bestellten Spezialisten der Herstellerfirma bestätigten den möglichen Fehler.

Zu ihrem großen Staunen und Entsetzen erfuhren die Assistenten der Abteilung, daß alle Apparate, mit denen sie gearbeitet hatten, das letzte Mal vor etwa 2 Jahren von der Herstellerfirma überprüft worden waren. (Mit diesen Geräten werden jährlich einige hundert Narkosen druchgeführt). Die von ihnen und der Krankenhausleitung eingeleiteten Untersuchungen ergaben, daß trotz der mehrfachen Warnung der Herstellerfirma, die nur bei halbjährlicher Wartung der Geräte Garantie gewährt, daß also kein regelmäßiger Wartungsvertrag zwischen der Herstellerfirma und dem Krankenhaus bestand. (Kosten pro Wartung ca. 13 - 15000 DM). Stattdessen schien sich der zuständige Chef die Wartung der Geräte selbst zuzutrauen. Wieder bedurfte es einer tragischen Konsequenz bis notwendige Maßnahmen in Gang kommen sollten. Wollte man vielleicht auch an den Wartungsverträgen ein wenig sparen? Auf wessen Kosten?

Die Untersuchungen dauern noch an und viele Fragen sind noch offen. Warum gibt es zum Beispiel für die regelmäßige Überprüfung solch lebenswichtiger Geräte keine gesetzlichen Bestimmungen? Die Verantwortlichen müssen zur Rechenschaft gezogen werden und anhand dieser Vorkommnisse sollte auch die Situation der Überprüfung solcher Geräte in anderen Kliniken erforscht werden.

Nachsatz:
Ein bezeichnendes Licht auf die Verschwiegenheit der Öffentlichkeit und der Presse wirft die Tatsache, daß außer einer kurzen Notiz in der kaum beachteten Urban-Hausstoffille der KPD bisher keine Zeile über dieses Ventil hinter der Suaerstoffanzeige, mit sen Fall an die Öffentlichkeit gedrungen ist!

(aus: "Eingriffe 1 – unbeliebte Nachrichten für Berliner Krankenhäuser").

annette dröge :
sexualität und herrschaft
aus dem inhalt : – was hat sexualität mit politik zu tun? – emanzipation und klassenbewusstsein – die macht der frauen – zwangsheterosexualität und die folgen –
erscheint am 1. oktober 1976
ca. 180 seiten dm 10,–
isbn . 3 - 88175 - 001-0
– verlag frauenpolitik
j. monika walther –
44 münster . grevenerstr. 165

ganz liebe grüße an Greta in Oslo, von Werner! (bis bald)

DIESER BRIEF RICHTET SICH AN ALLE GENOSSEN AUS DER RAF!

Dies ist ein offner Brief.

Wir sind ein Teil aus den Revolutionären Zellen. In diesen Brief sind aber auch viele Argumente aus der undogmatischen Bewegung einbezogen. Weil wir ihre Argumente richtig finden und weil wir uns mit dieser Bewegung verbunden fühlen.

Wir fordern alle Gruppen und Genossen (wie z.B. die Verlage, undogmatischen Gruppen aus sämtlichen Bereichen, Zeitungsiniativen, unorganisierten Genossen, die Bewegung des 2. Juni,...) auf, diesen Brief zu diskutieren!

Eigentlich hatten wir schon lange vor, an euch - die Genossen aus der RAF - einige Fragen zu stellen. Anlaß ist nun das Gerücht, daß die Gefangenen aus der RAF einen 4. Hungerstreik planen, mit der Forderung: Anwendung der Genfer Konventionen und damit Anerkennung als Kriegsgefangene.
Nun mögt ihr euch fragen, warum wir erst einen " diskussionswürdigen " Anlaß brauchen. Genossen, das liegt einfach daran, daß wir Angst hatten, möglicherweise von euch eine unangemssen scharfe Antwort zu bekommen. So in dem Tonfall: wir wären mindestens objektive Bullen / unser Brief sei eine Staatsschutzaktion. Mittlerweile haben wir erkannt, daß wir wegen eines solchen Vorwurfs vor der Auseinandersetzung mit euch nicht zurückschrecken dürfen. Wesentlich ist für uns jetzt (!), daß eine Klärung zwischen uns und euch ansteht. Innerhalb dieser Auseinandersetzung wird sich zeigen, wieweit wir uns schon voneinander entfernt haben / bzw. inwieweit für euch das Bedürfnis und die Notwendigkeit besteht, euch mit uns, unsren Vorstellungen, unsren Aktionen, unsren Veränderungen, unsrem Leben, auseinanderzusetzen. Wir gehen davon aus, daß es für euch eine derartige Notwendigkeit geben muß! Ebenso muß es für euch eine Notwendigkeit geben, euch genauer mit der gesamten undogmatischen Bewegung auseinanderzusetzen. Sonst erhebt ihr euch eigenmächtig zu ihrer Aventgarde.
Die Aktionen 71 / 72 aus der RAF waren für viele Genossen ein wichtiges Moment. Sie haben viele Leute, auch uns wachgerüttelt. Als es an verschiedenen Ecken knallte, herrschte eitle Freude über die Unfähigkeit des gesamten Staatsapparats und die Fähigkeit der Guerilla, auch in der BRD operieren zu können. Diese Aktionen knüpften damals an der breiten anti-imperialistischen Bewegung an, setzten das fort, was zuvor in den Köpfen von tausenden rumspuckte. Wir haben gesehen, daß das möglich ist, was man schon lange dachte. Ohne die RAF gäbe es heute keine RZ, keine Gruppen, die begriffen haben, daß der Widerstand nicht da aufhört, wo das Gesetzbuch anfängt. Eure Schrift die ihr herausgegeben habt, zeigt deutlich, was das heißt: kompro-

mißlos sein / zwischen dem Feind und sich einen klaren Trennungsstrich ziehen / daß Freiheit gegen diesen Apparat nur in seiner vollständigen Negation, d.h. im Angriff gegen den Apparat im kämpfenden Kollektiv möglich ist / daß wir auf's entschiedenste kämpfen müssen, um wieder Menschen zu werden.
Wir wollen jetzt aber von euch wissen: Steht ihr noch zu dem, was die RAF 71 / 72 gesagt hat? Wie steht ihr zur Befreiungsaktion in Stockholm? Welche Fehler meint ihr in der Zwischenzeit gemacht zu haben? Unter welcher Stoßrichtung führt ihr eure Prozesse?- Leute, wir fragen euch das deshalb, weil wir eure Politik aus den Augen verloren haben. Von der ursprünglichen Zielrichtung aus der RAF können wir nur noch wenig erkennen. Auch, was den wichtigen Punkt: Veränderung angeht. Umso mehr erweckt ihr den Eindruck, daß eure Informationen, Aussagen, Mobilisierungen lediglich durch den Gebrauchswert " PROZESSVERWERTBARKEIT " bestimmt werden. Das geht bis zu dem Punkt, wo Brigitte Mohnhaupt der Ratte Prinzing was über eure Struktur erzählt, um - und das als Hauptseite - den gekauften Zeugen Müller als Lügner zu enttarnen. Warum sind Müller, Prinzing, Buback&co erst Anlaß für euch, etwas über eure Struktur zu erzählen? Während wir und andere nach 72 auf genau diese Informationen und noch mehr gewartet haben?
Genossen, wir haben ein ganz praktisches Problem mit euch: lange Zeit dachten wir, daß ihr unsre Genossen seid. Aber viele Genossen draußen haben nicht das Gefühl, daß sie auch eure Genossen sind. Wir und die anderen wurden/werden benützt/untergeordnet, für eure Prozeßstrategien z.B. ! Auch für andere Mobilisierungskampagnen. Denn es gibt keine Möglichkeit, mit euch gemeinsam eine Strategie zu entwickeln und zu diskutieren. Sicher, es ist ungeheuer schwer, sowas z.B. über den Knast zu machen. Aber unsrer Ansicht nach ist das nicht der einzige Grund. Vielmehr ward ihr viel zu schnell in euren Urteilen über uns. Ihr habt zu oft gezeigt, daß ihr in Unsre Kraft und die der anderen vertraut. In uns, die draußen sind. Die auch kämpfen wollen und müssen. Die aber den Anspruch haben, sich zu Entscheidungen hinzuentwickeln. Die aber euch nicht den schlechten Dienst erweisen wollen, blind eure Kompromißlosigkeit nachzubeten. Sondern die erst mal für sich überprüfen wollen. Das gilt auch für einen großen Teil der undogmatischen Bewegung. - Ja Genossen, wir kamen und kommen uns wie Werkzeuge von euch vor, das weggeschmissen wird, wenn es stumpf ist. Warum es stumpf ist, fragt ihr nicht weiter. Ihr unterstellt uns einfach, wir seien schwach, (massen)-opportunistisch, wir würden uns in diesem korrupten, menschenfressenden System doch ganz wohl fühlen. Und das depremiert. Schluß mit der Kategorie: Genosse oder Schwein!
Und jetzt hört mal ganz genau zu: es ist einfach blanker, defätistischer Unsinn, jemals zu glauben, daß die gesamte Linke in der Defensive ist. Eure schmutzige Phantasie über uns und unsre Kraft ist eher in der Defensive... Wie kommt ihr überhaupt dazu, den letzten Hungerstreik deshalb abzubrechen, weil da irgendwelche Irren behaupten, wir (RZ, 2.Juni, undogmatische Gruppen, und, und, und ...) wären in der Defensive???Ihr habt wohl während des Hungerstreiks gar nicht mitbekommen, daß z.B. eure RA's und die Komitees gegen die Folter ihre ganze Kraft für eure Forderungen eingesetzt haben, daß Professoren, Ärzte, Schriftsteller (Sartre), Pfaffen (Schraf), Amnesty (Oesterreich), viele undogmatische und auch dogmatische Gruppen (KPD/ML) euren Hungerstreik unterstützt haben. Die Ermordung von Holgar wurde sofort mit der Erschießung von v. Drenkmann beantwortet. Vielen Leuten wurde klar, daß auch in den deutschen Gefängnissen gefoltert wird. Das ist wohl gar nichts? Ist das eurer Meinung nach ein Zeichen für die Defensive, in der die gesamte Linke steckt?
Abgesehen von der breiten Solidarität beim Hungerstreik lief und läuft ja einiges, was wohl nicht so entmutigend ist, wie es da teilweise von eurer Seite begriffen wird. Die Geschichte der letzten Jahre zeigt doch, wie wenig bestochen die Massen hier sind und wie fruchtbar der Boden hier sein kann: Nordhorn'Range, September-

Streiks 73, Anschläge der RZ auf Niederlassungen von ITT, Whyl, Brokdorf, Frauengruppen, Anschlag der Frauen aus der RZ auf den BGH wegen § 218, gefälschte Fahrkarten, zunehmende Kämpfe und Politisierung in den Knästen, ausländische Komitees und Gruppen, Lorenz und sein Urlaub, Straßenschlachten in Frankfurt wegen der Fahrpreiserhöhungen und Häuserbestzungen, etc. Das sind auch teilweise Ergebnisse eurer Praxis. Genossen, gibt es denn heute diese Bewegung überhaupt noch in eurem Kopf? Oder hat sie eurer Meinung nach keine Bedeutung? Ist sie euch nicht wichtig genug, im Rahmen des Internationalismus? Oder findet ihr sie unbedeutend, weil sie nicht genau die gääiche Politik wie die RAF macht?
Und nun zu Einzelheiten: wir akzeptieren nicht, daß ihre einige Genossen aus dieser Bewegung so unsolidarisch behandelt:

- z.B. den ID-Schreiber, der über euren Prozeß berichtet hat. Ihr werft ihm vor, er sei ein objektiver Bulle, weil er Andreas Baader nicht nicht wort-wörtlich zitiert hat. Als dieser "objektive Bulle" in einer solidarischen Weise antwortet, ist bei euch Funkstille. Heißt das, daß ihr seine Kritik richtig findet oder daß er von nun ab ein noch objetiverer Bulle ist? Der ID-Schreiber hat daraufhin aufgehört, weiter zu berichten ...
- Auch mit Denuntiationen z.B. gegen einzelne RA's sind wir nicht einverstanden. Ihr versteht sicher, was wir meinen! Denn die RA's sind GENOSSEN!
- Wie ist es möglich, daß RA Croissant Ulrike's "Nachlaß" verwaltet? Ulrike ist keine Akte, sondern hat mit euch gekämpft! Wie ihr wißt, ging Klaus Croissant inzwischen soweit, daß er Klaus Wagenbach vorwirft, " er arbeite dem Staatsschutz in die Hände " und erzwingt über die Justiz (die euch zerstören will) einen Beschluß, wo das Buch über Ulrike von Peter Brückner zurückgezogen werden muß. Über Klaus Croissant wird also der § 88a von links eingeführt. So was war noch nie da! Wieso diskutiert ihr nicht selbst mit Kluas Wagenbach - einem Genossen -? Wie steht ihr zu dem neuen § 88a?
- Ihr hüllt euch bezogen auf einen sehr wichtigen Artikel der RH / Häftlingskollektiv-Westberlin (stand im Info-Bug 111) über das Problem der Kriegsgefangenen in Schweigen. Wir finden das beschissen.
- Euer Nicht-Kommentar zu den Komitees gegen die Folter (sie unterstützten hauptsächlich die Gefangenen aus der RAF) muß endlich aufgebrochen werden. Angefangen bei ihren Aktivitäten bis zu ihrer Verfolgung durch Observation, Hausdurchsuchungen, Winterreise. Danach haben sich die Komitees aufgelöst. Habt ihr das überhaupt mitbekommen? Oder sind sie ganz schnell mit einem Verteidigerkomitee / Hilfsfond ersetzt?

Das sind nur einige Beispiele. Wir wollen euch nur sagen, daß ihr in Zunkunft nicht mehr mit - für die Bewegung wichtigen - Genossen umspringen dürft. Sie nicht mehr als objektive Bullen, Agenten des Staatsschutz, BKA-Leute denunzieren. Denn das ist nicht nur eine Schweinerei, sondern das ist auch ungheuer gefährlich! Wir werden das auch in Zukunft nicht mehr zulassen. Punkt!
Von eurer Seite, also den Genossen aus der RAF, wurde auf wesentlichen Punkt aufmerksam gemacht. Immer wieder. Nämlich auf das Problem der psychologischen Kriegsführung. Erst, als ihr so entschieden darauf verwiesen habt, fingen wir an, viel genauer über Presse, Interviews und ihre Funktion, Buback's Strategien nachzudenken. Umso weniger verstehen wir, wie ihr den gleichgeschalteten Medien ziemlich das Feld überlaßt. Darauf wurde schon mal im RZ-Interview verwiesen. - So erfahren wir erst über FR, SZ, BZ, etc. von euren Aussagen. Welchen Sinn das hat, verstehen zunächst nur die"eingeweihten" Genossen. Dasselbe bei deb Genfer Konventionen. Ganz allgemein erfahren wir erst Informationen über euch aus irgendwelche Zeitungen und Nachrichten. Daß dadurch Gerüchte, Falschmeldungen, lancierte Nachrichten über euch kursieren, müßte euch doch klar sein. Nur zu selten erhalten zuerst Information von euch, zu spät Richtigstellungen von Falschmeldungen. Dadurch können dann viele Genossen für irgendwelche Kampagnen nur noch funktionalisiert werden. Ohne, daß sie wirklich wissen, was sie tun. Wenn ihr über darauf pfeifft, was für ein allgemeines Bild über euch vermittelt wird - ohne daß ihr draußen oder in Knast was dagegensetzt -, so fühlt ihr euch zu stark. Auf der anderen Seite müssen wir daraus schließen, daß ihr uns und die anderen irgendwie verachtet.

Nun noch einige grundsätzliche Fragen:

- ★ wie steht ihr zur Politik der Revolutionären Zellen und der Bewegung des 2. Juni? Also zur Lorenzentführung, gefälschten Fahrkarten, Anschlag der Frauen aus der RZ auf den BGH, gefälschten Einkaufsscheinen für Berlin's Obdachlose - so als kleines Ostergeschenk -, dem emanzipierten Verhalten der 4 Frauen aus der Lerterstr., dem Einkaufsverzicht von Fritz, Rolf, etc. zugunsten der pälästinensischen Bewegung, dem Prozeß von Rolf vor dem Areopag, dem Interview der RZ in Österreich, den Anschlägen der RZ auf ITT?
- ★ Wie steht ihr hinter euren Anwälten, die ein direktes oder indirektes Berufsverbot bekommen? Die also einer ständigen Verfolgung ausgesetzt sind? Wie macht ihr ihnen wieder MUT, außer daß ihr Buback&co beschimpft? Wir fragen das deshalb, weil es mittlerweile nicht mehr viele linke Anwälte gibt, die gefangene Revolutionäre Verteidigen.
- ★ Warum stützt ihr euch mittlerweile nur noch auf prominente Persönlichkeiten? Weil sie die Spitze der legalen Bewegung sind.? Was wir übrigens für einen gewaltigen Irrtum halten.
- ★ Was haltet ihr von der gemeinsamen Diskussion sämtlicher politischen Gefangenen und der Gefangenen, die im Knast politisch wurden? Wir meinen damit nicht, daß alle in's gleiche KZ verlegt werden. Also Buback's Idee. Wweil das falsch ist. Sondern wir meinen die gegenseitige Stärkung aller Gefangenen, die sich gegen den Knast wehren.
- ★ Meint ihr nicht, daß die Aktion in Stockholm kritisiert werden müßte? Und sicher nicht deshalb, weil die Aktion nicht die gestellten Forderungen erreicht hat. Das ist nicht der Punkt. Sondern weil die ganze Aktion eine üble Erfahrung dafür war, wie sich einige Genossen total über ihre Verhältnisse und Erfahrungen übernommen haben. Sie hat keine Langfristigkeit vermittelt. Auch die Forderungen selbst standen in keinem Verhältnis zur Aktion. 2 Genossen haben Diese Aktion mit ihrem Leben bezahlt. Der Zeitraum der Forderungen war viel zu kurz.- Es wurden also Fehler gemacht, die beim nächsten mal unbedingt verhindert werden müssen. Dazu werden Fehler gemacht. Aus jeder Niederlage einen Sieg machen!....
- ★ Wie steht ihr z.B. zur starken Bewegung in Brokdorf, Wyhl, etc.? Also zur großartigen AKW-Nein'Bewegung?
- ★ Wir meinen, daß eure Isolation durch den Staatsschutz von euch selbst verstärkt wird. Ihr habt euch von der gesamten linken Bewegung zu stark isoliert. Um sich mal auf euch zu beziehen: ein Fisch ohne Wasser verdurstet! Selbst wenn ihr meint, er bräuchte das Wasser nicht zum schwimmen. Wir meinen, daß eure und unsre Mittel nicht erst von Sachbeschädigung aufwärts beginnen. Auch Erklärungen müssen in westdeutsch geschrieben sein, damit sie jeder verstehen kann. Eure heutigen Erklärungen sind für die Allgemeinheit nicht mehr zu verstehen. Nur noch für Insider. So läuft dann eine Mobilisierung nur noch über den psychologischen Druck, nicht über die sachliche Notwendigkeit.

Und nun, Genossen aus der RAF, kommen wir zu dem möglichen 4. Hungerstreik:
Wir meinen, daß zwischen euch und denen, die den Hungerstreik unterstützen sollen und können, zu viele Unklarheiten / Widersprüche sind. Einen Teil davon haben wir versucht, zu benennen. So soll auch dieser Brief nur als Anfang einer langen Diskussion begriffen werden. Ihr müßt jetzt die Karten auf den Tisch legen. Ohne das geht es nicht mehr. Sonst hofft ihr auf blinde Solidarität. Ihr kommt nicht mehr

TALI KINO

Der unruhige Tod von Ethel & Julius Rosenberg

der film ist eine dokumentarische untersuchung ueber den umstrittenen prozess gegen ethel und julius rosenberg und morton sobell, die in den fruehen fuenfziger jahren unter der anklage der atomspionage vor gericht gestellt wurden. es handelt sich um eine neue, allseitige und umfassende darstellung des themas, die den fall in seiner historischen perspektive zu zeigen versucht.
2o personen, die direkt mit der angelegenheit zu tun hatten oder deren leben von diesem weltbekannten fall beruehrt wurde, machen im film ihre aussage. morton sobell, ein mitangeklagter der rosenbergs, der vor gericht niemals in eigener sache aussagte und der zu 30 jahren gefaengnis verurteilt wurde, von denen er 18 jahre abbuesste, aeussert sich hier zum ersten mal oeffentlich.
weitere zeugen des films sind fuenf der ehemaligen geschworenen, drei FBI/agenten, zwei vertreter der anklage und philip morrison, einer der mitinhaber des patents auf die atombombe, der seine meinung ueber den charakter von atomgeheimnissen sagt.
dem film kommt es nicht darauf an, die schuld oder unschuld der rosenbergs zu beweisen, sondern den fall nach zwei jahrzehnten aus der perspektive einiger menschen darzustellen, die mit ihm zu tun hatten, und das politische klima zu analysieren, in dem er angesiedelt war.
am 19.juni 1953 wurden julius und ethel rosenberg im sing-sing-gefaengnis in new york hingerichtet, nachdem man sie fuer schuldig befunden hatte, atomgeheimnisse an die sowjetunion ausgeliefert zu haben. die rosenbergs waren die ersten (und die einzigen) amerikaner, die nach zivilgesetzen wegen spionage verurteilt und hingerichtet wurden. ihrer hinrichtung gingen 23 revisionsantraege und verschiedene gnadengesuche an den praesidenten der usa voraus. die vollstreckung des urteils gegen die rosenbergs loeste demonstrationen in den usa und der ganzen welt aus.

diesen tollen film kann man/frau jeden tag (bis 23.12.) um 22.30 h im tali sehen!
und ausserdem noch am sa. und so. um 18.30 h.

liebe leute!
bei jedem von euch liegen doch wohl zu hause sachen rum, die er nicht mehr gebrauchen kann. und wetten - vieles davon koennen wir gebrauchen.
wir sind ein sonderprojekt, vom senat gefoerdert und natuerlich auch von ihm abhaengig.- deswegen schreiben wir euch heute nicht, vielleicht ein anderes mal. bei unserem kinderladen-sonderprojekt sind wir augenblicklich dabei, eine aufteilung unserer spiele nach dem rahmenplan der vorschulerziehung, der sich in 7 punkte gliedert, durchzufuehren. und zu jedem dieser 7 punkte brauchen wir aber spiele und material, die ihr bestimmt habt. vielleicht haben einige von euch auch tolle ideen oder buecher, die wir fuer unsere praktische arbeit gebrauchen koennen.- und sowas hilft uns immer. also jetzt lest die punkte durdh und ueberlegt, ob ihr was fuer uns habt.

1. sozialverhalten (brett- oder tischspiele oder andere sachen)
2. sachbegegnung (bilderbuecher, ton, lehm usw., chem. o. physikalische versuche, thermometer, waagen, farben, dias, messbecher, usw.)
3. hoeren und sprechen (tonband, kassettenrecorder, mikrofon, diaprojektor, geraeusche auf tonband usw.)
4. einfuehrung in die mathem. grundprobleme (zollstock, lineale, gewichte, stoppuhren, geom. formen usw.)
5. bildnerisches tun (knete, tusche usw.)
6. musikalisches tun (instrumente aller art!!! plattenspieler, platten usw.)
7. bewegung (turngeraete)

das sind nur ein paar sachen, die uns eingefallen sind. vielleicht findet ihr noch andere sachen, die unter einen dieser punkte fallen koennen. wir faenden das ganz, ganz toll.
danke im voraus.
kontakttelefon: 618 15 57 thomas

FORTSETZUNG von S.13

JULEN AGIRRE
Aktion OGRO
WIE UND WARUM
CARRERO BLANCO
STARB

Mit Interviews, Fotos und Dokumenten
Deutsche Erstausgabe

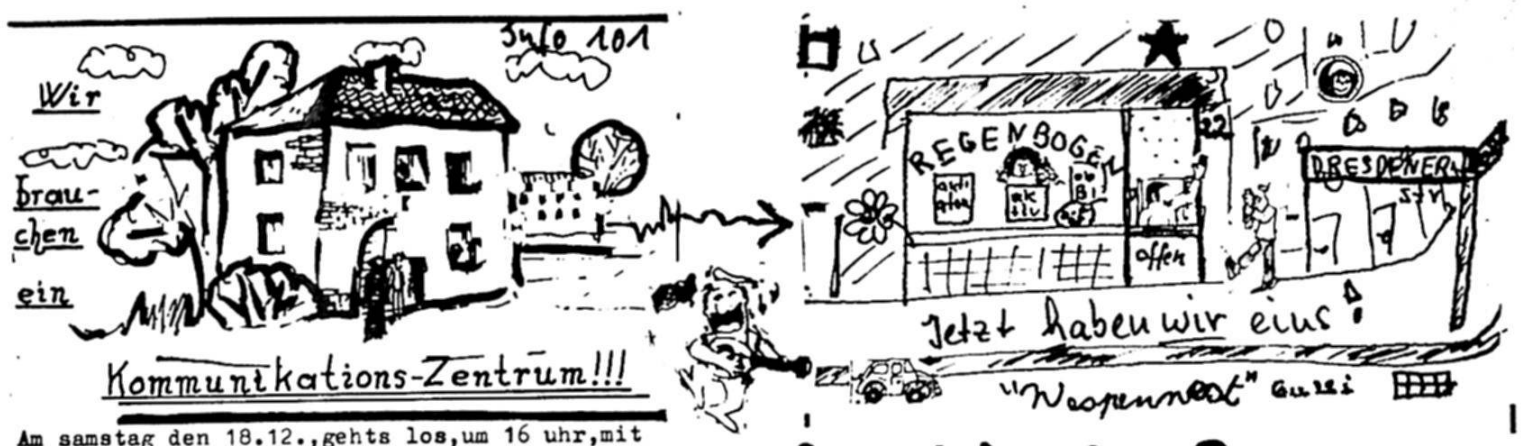
Karin Kramer Verlag
TRIKONT

urdan, genau zu erklaeren, ob wir und andere Linke eure Genossen sind. Ob wir nicht mehr eure Instrumente sind, die man als "Linke in der Defensive" bezeichnet werden. Ob ihr euch für die Genfer Konventionen, für ein geschlossenes KZ und damit gegen uns / bzw. für Gleichstellung mit anderen Gefangenen, Aufbruch der Isolation und damit für uns entscheidet. Früher hebt ihr gefordert: Aufhebung der Sonderbehandlung / Gleichstellung mit anderen Gefangenen. Jetzt wollt ihr auf ein Stück Papier, nämlich die Genfer Konventionen beharren. Der Status von Kriegsgefangenen bedeutet aber SONDERBEHANDLUNG! Mit eurer Forderung übergeht ihr auch die Interessen der anderen Gefangenen.- Ihr müßt bereit sein, eure Denuntiationen sofort zurückzunehmen!... Wollt ihr wirklich für eine wahnwitzige Forderung, also Kriegsgefangene, euer Leben wegwerfen? Weil ihr meint, ihr würdet nicht mehr gebraucht werden? Weil ihr nicht mehr auf die Bewegung vertrauen könnt?
Solltet ihr trotzdem euch über diesen Brief einfach hinwegsetzen und euch - wie gehabt - in Schweigen hüllen, solltet ihr z.B. trotzdem euer Leben für die Anwendung der Genfer Konventionen auf's Spiel setzen, so wird unsre Solidarität mehr eine Qual als eine Selbstverständlichkeit sein.

Eine Revolutionäre Zelle

Schafft 1, 2, ... Na, ihr wißt schon!

RZ



Am samstag den 18.12.,gehts los,um 16 uhr,mit kuchen(mitbringen),tee,kaffee,kerzen,musik,pflanzen u.vieles mehr(lasst euch mal wat einfallen).

Ab samstag soll dann der laden 2 mal die woche abends ab 17 uhr auf sein(probeweise versuchen wirs am freitag u. sonntag).

Der laden soll ne ort sein wo sich leute(dieser und jener)treffen konnen,zum tee trinken,informations austauschen(wann wird in spandau abgeholzt), zum spielen,musik machen,gemeinsame aktivitaten entwickeln,zum nicht alleine sein,zeitungen u. bucher lesen,schmusen u. vieles mehr.

Die leute von denen der laden momentan getragen wird haben schon einige gruppen angefangen,theatergruppe,ne teil macht in der Bi.Oberjagerweg mit, eine nahrungsmittelkoop ist mit,anderen gruppen zusammen,am anlaufen,gesundheitsgruppe u. tongruppe wollen auch einige leute machen.

Ausserdem sind wir gerade dabei eine Info(rmations KARTEI u.ARCHIV anzulegen,wo wir material uber alternative projekte(berlin-brd-ausland) und viele heisse TIPS(wo gibs was billig usw.)fur unseren "progressiven"alltag zusammentragen.Also lasst uns eure infoschen zukommen;gruppen,projekte meldet euch damit wir u. andere wissen dass es euch gibt! Der AIV-infoverteiler(alternativer infoverteiler) soll auch im laden gemacht werden.Auf jedenfall wird diese informationsarbeit eine wichtige funktion des ladens sein.

Der laden soll auch einen rahmen bilden,wo sich neue gruppen,initiativen,projekte entwickeln konnen (stadtteilgruppen,arbeitskollektive,musik,usw.).Bei den bestehenden gruppen konnen auch noch leute mitmachen.

Ne andere sache sind die "einführungskurse",über die verschiedensten bereiche(Kfz,schneidern,massage usw.)Also wenn ihr da noch irgendwelche fahigkeiten habt,und sie anderen vermitteln wollt..

Je nach bedarf sollen "veranstaltungen"(diskussionsrunden)zu den verschiedensten themen(stadtteilarbeit,alt. ökonomie,organisationsformen,ökologie, sexualitat,stadt-landzus.arbeit...)laufen.Dabei is es wichtig dass jeweils paar leute für die vorbereitung verantwortlich erklaren.Auch besteht die möglichkeit für gruppen u. projekte,ihre arbeit vorzustellen.

Ach ja,da sind noch paar sachen:jeden sonntag vormittag ab 10 uhr:v o l k s f r u h s t u c k. Ausserdem haben die dresdenerfreaks vor,nen mittagstisch für die umgebung zu organisieren(langerfristig haben sie wohl vor den Aschinger zu ersetzen,wa!?).

Also,kommt mit uns lieben,lernen,kampfen usw.....

Arbeitslose im Drugstore

(Ein Bericht vom ersten 11°°-Frühstück)

Ein kurzer Bericht vom Drugstorefrühstück Letzten Freitag, wie angekündigt, trafen sich im Drugstore um 11 Uhr (vier Männer)u. vier Frauen zum Frühstück.Bis auf zwei waren alle anderen wirklich auch arbeitslos und bis auf einer wollen sie dieses auch weiter bleiben. Man hat genügend Zeit zu Dingen die man sonst nicht so einfach machen kann.Bei Mohnbrötchen Kaffee und Wursthaben wir in trauter Frühstück atmosphäre ein bischen von uns und unseren Erfahrungen mit der Arbeitslosigkeit gequatscht und weshalb wir gekommen sind.Es geht uns allen ersteinmal darum,unsere Probleme, wenigstens soweit sie die Arbeitslosigkeit anbelangen gemeinsam zuklären und was draus zu machen.Dies sollte die vorläufig vorrangige Funktion des Frühstücks sein.Bis auf Video haben wir auch nur verschwommene Vorstellungen wie wir etwas handfestes zusammen machen können. Dieses sollte sich auch bald ändern.da man nur über die Theorie keine Gruppe aufbauen kann.Es wurde dann noch konkret darüber gesprochen, daß man einen Videofilm zur Jugendarbeitslosigkeit und den dazu in Berlin existierenden Altanativen machen könnte...es wurde erstmal noch nichts konkretes beabsichtigt.
Ich dachte, daß die ganze Sache, weil man sich noch nicht weiter kennt anfangs recht zwanghaft werden würde was sich dann als falsch erwies.Ganz im Gegenteil es war ziemlich locker und wirwaren auch froh darüber, daß wir es geschafft hatten einmal vor zwölfe aus dem Bett zu kommen. Die Sache ist weiter (klare Sache) öffentlich und somit für jeden (jede) zugänglich. Also KOMMT AUS DEM BETT UND SEIT NÄCHST FREITAG UM 11 UHR IM DRUGSTORE.

(und wenn ihr eben nur zum Frühstückkommt. Bringt aber was zum Beißen und zum Schluckem mit.

Take it easy (und mach was draus)

IMPRESSUM

verantwortlich isdp: rosa levine, 1 berlin 21, stefanstr. 6o. (nur sonntag ab 17 uhr anrufen). redaktionsschluß: freitag 18 uhr, für anzeigen (kostenlos) sonntag 2o uhr. abos: 1o wochen im voraus - 15 mark auf die bank für gemeinwirtschaft, konto republikanischer club e.v. info-bug nr. 1oo 47 o4 3o6, bankleitzahl: 1oo 1o1 11, kennwort: info-abo bzw. info-SPENDE (gern erwünscht absender nicht vergessen! das info wird montags ab 17 uhr per hand zusammengelegt. druck: agit auflage: 3000

Ich sitze hier über Weihnachten alleine rum Gibt's Leute, die was (mit)machen, irgendwohin fahren oder sonstwas??? Ruf(t) ganz bald an! Burkhard 2153575

Wunschzettel zu Weihnachten
ein zimmer bei menschen,die bereit sind,mit mir zusammen noch viel zu lernen.
Es muß doch noch leben ins Leben!
Heike 610...

brauche unbedingt ein moped zum mopedfahren. birgid 215 45 6o.

habe streichholz, suche reibfläche. wer vermittelt mir eine? 883 338

derjenige, der ich am 4.12. eine büroklammer geliehen habe soll sie mir baldigst zurückgeben, widrigenfalls ich anzeige erstatten werde. 791 48 38

suche mitfahrgelegenheit nach hannover nach weinachten. angela 614 78 78

welchen handwerkkollektiv repariert mir gegen genossenpreis meine zerrissene u-bahn-karte? kaputtnik, 1/ 3o, bülowstr 14, 27 hh, 4 tr. lnk.

Von Herz zu Herz

klaus sucht einen tollen kalten lieben schönen zärtlichen antiautoritären kühlschrank für ne mark oder umsonst ,das ist natürlich nicht alles suche auch noch eine mfg nachfreiburg für den 17.12. tel.7...

der lieben marion im kohlenpott einen unheimlich dicken kuß zum geburtstag aus Berlin-Spectrum. die info-anzeigenabteilung schließt sich an. wo wir gerade beim geburtstag sind,die liebe elisabeth hat auch diese woche und am nächsten tag gleich noch die lang mit bangen ersehnte führerscheinprüfung.toi toi vom micha

helma ... eine liebe und ... ist. ein ..., daher einen gruß von sylvie

hallo ...,laß dich nich runterziehen, ohne ... weißt du gar nicht wie schön die hochs sind. sylvie

leider hat sich die frauengruppe der ranke-schule nun endlich auch aufgelöst, darüber bin ich sehr betroffen.

ja,aber lieber theo - warum beschmierst du im specki immer gläser und wände,hast du auch den lokus verziert:kilroy was here?

habe alte märchenbücher und kinderspielzeug sowie kaufmannsladenzu verschenken. sabine ... 9124...o

und platz für einen kühlschrank u.ä. möbel zum unterstellen,s.o.

wer verkauft billig ein auto?oder stellt es mir 2 mal in der woche gegen knete zur verfügung.ich muß 2mal inder woche mit meinem 6 monate alten kind in ein krankenhaus für ca.3 monate.anja 592...

pipi und shorty hals und beinbruch

hallo fidel!alter stadtteilhase,hoffentlich geht's dir bald ein bischen besser.bis bald. tag micki wie geht's?grüß mal den tippie und den chom.

→OBERJÄGER WYHLEN IN BROKDORF !!

Wir möchten gerne ein Fotoarchiv anlegen über (Kern-) Kraftwerke und die Bewegung dagegen.
Wer hat also Fotos von Wyhl,Brokdorf, Spandau Etc gemacht oder gesammelt, die wir kopieren können?
Vielleicht wollt ihr auch aktiv mitmachen!
Wir planen eine Diaschau im Weddibg,mit Musik und Geräuscheffekten.Jetzt aktuell zum Oberjägerweg,aber wir wollen sie auch später und anderswp als Dokumentation über die Bewegung gegen KW's zeigen können. Ruft bitte an: 464 73 03
Lieben Gruß von W.Edding ♥ Herz

KOMIKLAND

suche ein gutes rennrad für einen 1o jährigen jungen,hab's ihm zu weihnachten versprochen. so zwischen 1oo und 15o märker.tel.5424244 werner verlangen.

an alle,die es noch nicht wissen,werner zieht nicht aus der video manufaktur aus.

wollt ihr alles mögliche??????????????????
dann kommt in unseren laden in der goltzstraße 21. dort kriegt ihr KLAMOTTEN - SCHMUCK - KRAM - HANDWERK. ihr könnt auch eure selbstgemachten sachen verkaufen. "ALLES MÖGLICHE"-u-bahn nolli, nähe winterfeldplatz, di-fr 15 - 183o. tel. 216 19 33.
------ man kriegt auchs info da! ----------

mit euch moecht ich zusammen wohnen, wenn ihr offen in ner fabriketage,abgestuerzt. flugzeug oder aehnl. lebt u noch antum u ruhe fuer meine diplomarbeit rausspringt.tel. 216... hermann
ausserdem ulf meld dich mal wieder

Seltsam vertraute Probleme

suche dringend 2-zimmerwohnung in fréédenau oder steglitz!wbs vor 6.. vorhanden.
619 ... harald

suchen für unsere wg nur noch ne 5 zi whg wer kann uns helfen,ja.haben gehaltsbescheinigung und so.tips an lutz ...

haus direkt am meer in südwestirland zu vermieten über weihnachten u.sylvester noch frei,6oo mrk pro ... weiteres ... arne

suche mfg nach aachen gegen bkb,auch köln wird genommen,bkb natürlich nur gegen quittung,um den 15.-16.dez.tel:2156172 Angelika

viele grüße vom BLATT.

der lieben roten biene,die so schnell bier trinken kann,ein augenzwinkern

gebe italienisch-unterricht für individuen oder kleine gruppen auf spassige weise 782690 GIAC

suchen kfz-schlosser und meister,die an alternativen arbeitsmöglichkeiten interessiert sind zwecks gründung eines kollektivs.wir wollen noch was anderes als nur geld machen.
Tel. Hans 453 82 82
Tel. Micha 2466334

gebe französische nachhilfe auf fröhliche Art auch für kleine gruppe.marie-anne .bitte nachricht an tel.2155592 oder 2155655 oder 2155204

Berni, der Milliardenflipper in seinem luxusdüsen-Clipper,

Tauschen einen noch gut funktionierenden Vergrößerer gegen eine Schreibmaschine. Kommts mit dem Tauschwert nicht, geben wir noch ein "bischen" Kohle dazu. Also, wenn ihr eine habt, bringt sie zum Info-Büro, die wissen bescheid.

♡ ♡ ♡ ♡ ♡ ♡ ♡ ♡ ♡ ♡ ♡ ♡ ♡ ♡ ♡ ♡

ich wohne z.zt.in einer wg,in der das zusammenleben auf einer ziemlich unpersönlichen ebene abläuft.auf die dauer möchte ich aber mit mehreren lieben leuten und auch lieben männern zusammenwohnen,denen es spaß machtund die es wichtig finden,miteinander zu leben.ich bin 2.,noch lehrer und studiere theaterwissenschaft würde es gut finden,wenn wir mal zusammen

suche papagei,muß nicht unbedingt fliegen können,habe aber wenig geld. ...1417 michael

reden!wer kennt jemanden,der bastgeflecht von stühlen reparieren kann.christoph 7611966

tausche 2 u.3 zi whg(kreuzberg)gegen 4-5 zi whg 6918417

elegantes weihnachtsgeschenk:Teefarbenes wildlederkleid:Todschick.einmalige gelegenheit.neuwertig 35o,- jetzt nur 15o,- märker tel. ...1265.1 monika verlangen

an die cooly jolly leute. ...
... versteht nur bahnhof,wenn sie von adac hört,dabei gehts nicht um autos,sondern um personen,gefühle und zärtlichkeiten.

Kurz notiert

die leute,die den workshop über pol.musik vorbereiten,möchten sich doch bitte bei mir melden.ich will mitmachen,konnte aber nicht kommen.thomas 618...

auf der demo am dienstag vorm knast habe ich eine frau mit einen fellmantel,gibts wohl viel,aber die ich meine hat auch noch nett gelacht und mich in den arm genommen .wer war das?

suche mfg nach köln-aachen am 2.../2..
ulla 610412
ulla,danke für den lieben gruß

zwei frauen suchen platz in wg.tel. ...

anita 2.,georg 2.,gabi ..,carlos 2.,nils 6 und zwei zu erwartende kinder suchen leute (auch mit kindern) zum zusammenleben.wir wollen versuchen,den privatbereich ein stück weiter aufzulösen.dafür brauchen wir allerdings noch ne großwohnung, (last)fabriketage oder haus,eisenbahnwaggon oder ausrangiertes flugzeug,wir können eine 4 1/2 und eine 5 1/2 zi whg tauschen.7...148 o.692...

photograph sucht dringend 2-4 zimmer 7922144

doris,warum hast du den kühlschrank nicht abgeholt?deine ♀ -gruppe

typ und frau,kein pärchen,suchen zi ,je 1,in wg,tel.:8616462

wir suchen eine frau.wir sind ein paar und ich, ich halte es ja schließlich auch aus,sollte eine bewußte,reife frau sein mit etwas mehr als nur studienerfahrung.tel.:5245561 rosi

ACHTUNG

2 frauen(2.jährige sozialarbeiterpraktikantin ,3ojährige arzthelferin in der schwangerschaftsberatung)und ein junge(.jahre) suchen eine frauen-wg mit etwa gleichaltrigen kind.ab sofort. wir lachen,tanzen und hören gern musik.5242456

paul,hör die signale,beweg dich aus deinem kreuzberger nest,na?

15oovw(kein käfer)tüv 6/77 mängelbericht von den pigs,nicht mehr zugelassen,zum schlachten für ca 15o.- mäuse 6255795

suche cassetten o platten sprachkursus zum kopieren oder billig zum kaufen,englisch,franz.ital. und spagnol.außerdem sprachbücher 6255795

suche job als bezugsperson in undogmat,antiautoritären kinderladen oder elternkindgruppe michi 6255795

Wir brauchen mehr Radikale

suche mitfahrgelegenheit nach metz/France k.fink homburgerstr.1 Frankfurt/m.9o

Anita!!!ich schussel,habe deine tel.nr. und die adresse verloren.bitte melde dich bei mir. es ist dringend.!!!!!!sylvia

achtung mütter!
wir sind gerade dabei uns in einer neuen wohngruppe zusammenzufinden.dafür suchen wir eine frau und ein kind so um die 3)wer lust hat mit leuten zusammenzuleben und den krempel mit den kindern gemeinsam zu machen soll anrufen. 6...829 sylvia verlangen.
suche auto-kinder-sitz 7..2144

Es is wie bummsdafallera hatschi. Abers bannich viel häälicher!

Christoph nu bist du wieder hier daß du bald wieder froh hoffen wir

einen dicken schneebedeckten gruss an die grossen durchhalter u verweigerer, die feurig militanten ethnologen, besonders dem harten fighter peter.na von wem,wohl?

Sey bloß friedlich